

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1928**

11.6.1928 (No. 161)

# Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung  
mit  
Industrie- und Handelszeitung  
Gegr. 1756 und der Wochenschrift „Die Pyramide“ Gegr. 1756

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz  
ner; für den Handel: H. v. Gerhardt; für  
Stadt, Baden und Neckargebiet: Dr. Gerhardt;  
für Heppenheim und „Nassau“: A. v. Gerhardt;  
für die Provinz: Dr. Gerhardt; für die Provinz:  
Dr. Gerhardt; für die Provinz: Dr. Gerhardt;  
für die Provinz: Dr. Gerhardt; für die Provinz:  
Dr. Gerhardt; für die Provinz: Dr. Gerhardt;  
für die Provinz: Dr. Gerhardt; für die Provinz:  
Dr. Gerhardt; für die Provinz: Dr. Gerhardt;

## 22 Tote bei einem Eisenbahnunglück.

### D 47 bei Nürnberg entgleist.

Die Ursache des Unglücks noch nicht bekannt.

WTB. Nürnberg, 11. Juni.

Gestern früh 2.20 Uhr ist der Schnellzug  
München-Frankfurt D 47 bei der Ausfahrt aus  
dem Bahnhof Siegelstorf entgleist. 22 Per-  
sonen wurden dabei getötet, sieben schwer  
und elf leicht verletzt. Unter den Toten befin-  
den sich sieben Eisenbahnbedienstete, unter den  
Schwerverletzten fünf. Die hohe Zahl der in  
Mitleidenschaft gezogenen Eisenbahnbeamten er-  
klärt sich daraus, daß diese an einem Stell-  
werkslehrgang in München teilgenommen hat-  
ten und sich auf der Heimreise befanden.

Der aus zehn Wagen, einem Postwagen und  
zwei Schlafwagen bestehende D 47 passierte die  
Station Siegelstorf, ohne daß der Stationsvor-  
steher bemerken konnte, daß etwas nicht in Ord-  
nung gewesen wäre. Die Signale waren vor-  
schriftsmäßig bedient, ebenso das etwa 250 Me-  
ter entfernte Stellwerk. Als der D-Zug  
an dem Stellwerk vorbeigebraust war, hörte  
man ein heftiges Geräusch. Der Stellwerks-  
wärter sah noch,

wie die Lokomotive die Böschung hinab-  
stürzte.

Das auf dem Bahndamm stehengebliebene Vor-  
dergestell der Maschine hat sich fast einen Meter  
tief in die Erde gemuldet. Am meisten haben  
die mittleren Wagen gelitten. Drei der ent-  
gleiteten Wagen schoben sich ineinander und  
stürzten zur Seite. Bahnkörper und Gleise  
wurden vollständig zerstört. Die Sze-  
nen, die sich am Zug abspielten, waren herzer-  
regend. Von den Unverletzten hatten die meis-  
ten die Selbstbeherrschung verloren, und nur  
wenige kamen den Verunglückten sofort zur  
Hilfe.

Die Entgleisung erfolgte, wie wir von einem  
Augenzeugen hören, unter riesigem Krach. Die  
Unfallstelle bot ein Bild schrecklicher Ver-  
wüstung. Das Stöhnen der Schwerverletzten  
war furchtbar mitanzuhören. Auf dem Bahn-  
körper sieht man noch den Packwagen, der noch  
etwa 80 Meter in der Richtung nach Würzburg  
weitergefahren ist. Der zweite Packwagen lagte  
sich auf der Böschung auf die Seite, ebenso der  
erste Personenzug. Der vierte Personenzug  
wurde zur Seite geworfen, die sich bei dem  
Aufprall in die Höhe heftete. Der fünfte Per-  
sonenzug wurde auf den vierten Wagen ge-  
worfen, den er vollständig zusammenbrach. Der  
sechste Wagen blieb ebenfalls auf der hohen Bö-  
schung mit der Spitze nach seinem Vorderwagen.

Die meisten Toten und Schwerverletzten be-  
fanden sich in dem vierten Wagen, in den der  
Dampf der Lokomotive hineinströmte, so daß  
die Inassen verbrüht  
wurden. Das Fleisch hing den Toten und teil-  
weise auch den Schwerverletzten von Gesicht und  
Händen. Ein Mann war mit dem Kopf zwischen  
der Tür eines Wagens eingeklemmt worden  
und konnte erst gegen 5 Uhr morgens befreit  
werden. Gegen 8 Uhr wurde noch eine Frau  
aus den Trümmern geborgen.

Bald nach dem Unglück waren Hilfs- und Ge-  
rätzüge aus Nürnberg und Würzburg angefor-  
dert worden, die nach etwa 20 Minuten aus-  
fahren konnten. An der Unfallstelle waren ge-  
nügend Kräfte, um den Verwundeten die erste  
Hilfe zuteil werden zu lassen.

Von dem entgleiteten Zug wurden die Tele-  
graphenmasten in Mitleidenschaft gezogen, auf  
die Seite geschleudert und teilweise zerstört, so  
daß also auch der Telephonverkehr auf dieser  
Strecke eine Störung erlitten hat. Nach dem  
Zusammenstoß spielten sich

traurige Szenen am Zug  
ab. Die unverletzt Gebliebenen eilten aus dem  
Zug, schrien und jammerten bis auf einige  
wenige Personen, die die Geistesgegenwart be-  
sahen und den unter den Trümmern Befind-  
lichen Hilfe verschafften. Aus dem ersten Wagen  
des Zuges, in welchem ein Arzt und dessen  
Freund Platz genommen hatten, konnte sich nur  
der Freund retten, während der Arzt noch beim  
Abpringen in die Türe geschleudert wurde, wo  
ihm der Kopf eingedrückt wurde. In der rech-  
ten Hand hielt er noch die Zigarre. Ein 60jäh-

riger Mann, der sich eingeklemmt im Zuge be-  
fand, mußte zusehen, wie der zu Hilfe gerufene  
Arzt einem Toten das Bein abfügte.

Die Passagiere erster Klasse konnten sich das  
plötzliche Stehenbleiben des Zuges gar nicht er-  
klären, verließen die Wagen, fragten, was los  
sei, und sahen erst dann, welch schrecklichem Un-  
heil sie entronnen waren. Sie beteiligten sich  
an den Rettungsarbeiten.

Die Reisenden des verunglückten Zuges sowie  
die Verletzten wurden in zwei Sonderzügen ab-  
gefahren und die Verletzten in die Kranken-  
häuser nach Fürth und Nürnberg gebracht.

Die Riste der Toten

ist noch nicht vollständig. Bis jetzt konnten fest-  
gestellt werden: 1. Referendar Dr. Konr. Re-  
ber (Würzburg), 2. Reisender Kaiser (Woh-  
nort unbekannt), 3. Ingenieur Eugen Prova-  
rean aus Ungarn, 4. Oberlokomotivführer  
Fischer (Würzburg), 5. Stellvertreter Ober-  
häufner (München), 6. Stellvertreter Peter  
Vater (Würzburg), 8. Stellvertreter Fiet-  
tel (Würzburg), 9. Verehrter Herr Helmut  
Gebhardt (Pirmasens bei Leipzig), 10. Eisen-  
bahnschlosser Frau Büchler (Würzburg), 16.  
Ersta v. Raffert (Reutendorf, Rheinland), 17.  
Bruno Knott (Wohnt), 18. Lokomotivfüh-  
rer Robert Donner (München). Die Na-  
men von vier Toten konnten noch nicht festge-  
stellt werden; unter ihnen befinden sich ein  
Fräulein von etwa 25 Jahren, eine Frau von  
etwa 30 Jahren und eine Frau von etwa 60  
Jahren.

Der eingeleitete Betrieb an der Unfallstelle  
wurde zwölf Stunden nach dem Unglück wieder  
aufgenommen. Es war ein eigentümliches Ge-  
fühl, die Züge in ganz langsamer Fahrt passie-  
ren zu sehen und dabei zu bemerken, wie ihre  
Passagiere alle Fenster dicht beieinander, um  
möglichst viel von der Unfallstätte in sich auf-  
zunehmen. Die Unfallstätte, die die großen  
Menschenmenge aus beiden Städten Nürnberg  
und Fürth nur aus der Ferne zu besichtigen ver-  
mag, das das flüchtige Zeug auf der einen  
Seite ein Häckerkommen verbindet, und auf der  
anderen Seite scharfe Absperrung herrscht, bietet,  
obwohl nur wenige Bäume wirklich demoliert  
sind, ein erschütterndes Bild. Außer den Wagen  
liegen losgelöste Schienen, zersplitterte Wagen-  
teile und Schwellen herum, dazwischen Klei-  
dungsstücke von Fahrgästen und Spuren von  
dem entscheidenden Schicksal der Opfer.

Die genaue

Ursache des Unglücks

dürfte erst durch eine Untersuchung festgestellt  
werden. Nach einer vorläufigen Annahme ist  
das Unglück auf einen Dammrutsch zurückzu-  
zuführen. Später wird jedoch diese Annahme als  
nicht zutreffend bezeichnet. Es ist nicht völlig  
ausgeschlossen, daß die Mängelhaftigkeit eines An-  
schlags auf den Zug besteht.

### Schweres Automobilunglück.

WTB. Düren, 11. Juni.

Bei der Zuverlässigkeitssahrt des Direner  
Automobil- und Motorradklubs durch die Eifel  
ereignete sich in der Nähe von Illersheim ein  
schweres Unglück. Ein mit vier Personen be-  
setzter Kraftwagen geriet ins Schleudern und  
raunte gegen einen Baum, wobei der Wagen  
sich überflugg und völlig zertrümmert wurde.  
Zwei der Insassen, Chefredakteur Josef Schott-  
müller von der „Dürener Zeitung“ und der  
Chauffeur Peter Löwenich wurden herausge-  
schleudert und auf der Stelle getötet. Die  
beiden anderen Insassen kamen mit leichten  
Verletzungen davon.

Acht Tote.

TU. Madrid, 11. Juni.

In der Nähe von San Sebastian stürzte ein  
Autobus mit Ausflüglern eine Böschung hinun-  
ter. Es wurden 8 Tote und 10 Schwerverletzte,  
alles junge Mädchen, geborgen.

### Stimmungsbilder aus Südtirol.

Dr. Fritz Mittelmann, M. d. R.

Mussolini hat in seiner letzten großen Rede  
vor dem Senat die Beziehungen Italiens zu  
Deutschland herzlich genannt, darüber hinaus  
aber von gewissen Nebelschwaden gesprochen, die  
den Horizont verbunkeln. Wenn er hierbei an  
Südtirol gedacht haben sollte, hätte der Duce  
zweifellos das Richtige getroffen. Er müßte  
dann aber auch zu der Erkenntnis gelangen, daß  
eine grundlegende Änderung lediglich von ihm  
ausgehen kann. Wie der deutsche Außenminister  
in seiner Kölner Rede mit Recht hervorgehoben  
hat, wird Deutschland sich stets auf das Innigste  
für das Geschick der 200 000 deutschen Männer  
und Frauen in Südtirol interessieren, die ihrer-  
seits durch ihr Festhalten am Deutschtum ganz  
gewiß keine Gefahr für die 40 Millionen Italie-  
ner im übrigen Italien darstellen. Wenn man  
die Verhältnisse in Südtirol indes betrachtet,  
kann man sich des Eindringens nicht erwehren,  
daß mit allen nur erdenklichen Mitteln die Un-  
terdrückung dieses kleinen Häufchens deutscher  
Stammesgenossen betrieben wird.

Einen erneuten Beweis hierfür bieten die  
Mitteilungen, die soeben auf der in Bienen ab-  
gehaltenen Versammlung der süditalienischen Ver-  
schiebung Südtirols gemacht worden sind. Mit  
Stolz hat der faschistische Generalsekretär Giu-  
liani berichtet, daß von den 80 deutschen Schu-  
lkindern Südtirols nur noch 20 die deutsche Un-  
terschichtsprache hätten. Er bezeichnete es als  
die Aufgabe der Faschisten, die Italienisierung durch  
die Schule zu 100 v. H. durchzuführen. Diesen  
Worten entsprechend wird denn auch überall in  
Südtirol gehandelt. Nicht einmal mehr in deut-  
scher Sprache beten dürfen die Kinder in der  
Schule zu ihrem Gott im Himmel. Diese rein  
deutschen Kinder, die von Hause aus nur die deut-  
sche Sprache sprachen, hören verständnislos die  
italienischen Worte ihrer italienischen Religions-  
lehrer und Religionslehrerinnen an. Sieht ein  
derartiges Vorgehen im Einklang mit dem  
Stolz, den Mussolini im Hinblick auf die Kultur  
Italiens immer so gern zur Schau trägt? Wer  
mit Kindern und Eltern in Südtirol gesprochen  
hat, weiß, welches Martyrium gerade in reli-  
giöser Hinsicht das faschistische Element für die  
deutsche Bevölkerung bedeutet.

Von den Faschisten erwarten die Deutschen in  
Südtirol denn auch kaum eine Besserung ihres  
harten Geschicks. Mit einem gewissen Vertrauen  
aber blicken sie auf die Zeit, die dem faschistischen  
Regime vielleicht einmal folgen wird. Daß ge-  
rade die Südtiroler sich hierüber den Kopf zer-  
brechen und Gedanken machen, ist nicht weiter  
verwunderlich, denn die Steuerlast, die dieser  
Landesteil Italiens zu tragen hat, ist unverhält-  
nismäßig groß. Lange können die Südtiroler  
diese Lasten nicht mehr aufbringen, so daß viel-  
leicht gerade von hier aus einmal die finanzielle  
Seite des faschistischen Regimes zwangsläufig  
einer Revision unterzogen werden wird.

Aber auch sonst zeigen sich gerade in Südtirol  
gewisse Unstimmigkeiten zwischen den Faschisten  
und den übrigen Organen der staatlichen Ord-  
nung. Auf Schritt und Tritt kann man dies  
verfolgen, und wer die Augen aufmacht, wird  
mancherlei Interessantes in dieser Hinsicht zu  
beobachten finden. Besonders charakteristisch  
dürfte nachstehender Vorfall sein, der sich ver-  
bürgertmaßen so abgepielt hat, wie er hier wie-  
dergegeben wird. In einer Südtiroler Gast-  
wirtschaft sprach eines Tages ein Faschist vor,  
um sich zu überzeugen, ob auch alles im faschisti-  
schen Sinne wohl geordnet wäre. Die Wirin  
war gerade damit beschäftigt, nach dem Groß-  
reinemachen die Bilder erneut aufzuhängen, und  
dabei auch, der Vorschrift entsprechend, das Bild  
Mussolinis. Um nun in Bezug auf die Anord-  
nung keinen Fehler zu begehen, fragte sie den  
gerade anwesenden Faschisten um seinen Rat,  
wohin nach seiner Ansicht das Bild des Duce zu  
hängen wäre. Die Antwort darauf lautete, daß  
der Regierungschef zwischen die Bilder des Kö-  
nigs und der Königin zu hängen sei, eine An-  
ordnung, die man übrigens sehr viel in den  
Gasthöfen und Wirtschaften Südtirols findet.  
Wie groß war aber das Erstaunen der Wirin,  
als etwa 14 Tage später ein Karabinier in das  
Lokal trat, an den Wänden Umhänge hielt, um  
ihre dann den freundschaftlichen Rat zu geben, das  
Bild Mussolinis auf die andere Seite zu hängen.  
Er meinte es mit der Wirin gut und wollte sie  
daher inoffiziell auf die Infortschrittlichkeit aufmerk-

### In villen Kürzen.

\* Bei Nürnberg ist Sonntag nacht der Mün-  
chen-Frankfurter Schnellzug entgleist, wobei 22  
Personen den Tod fanden und mehrere zum  
Teil schwer verletzt wurden.

\* Der Obermatrosen-Gesetzte Daum erlag am  
Samstag seinen Verletzungen. Damit ist die  
Zahl der Opfer des Sprengungslüdes bei der  
Reichsmarine auf sieben gestiegen.

\* Die deutsche Delegation hat nach dem Abschluß  
der Genfer Ratstagung Sonntag abend 6 Uhr  
Genf verlassen.

\* Von der ungarisch-rumänischen Grenze wird  
gemeldet, daß dort ein ungarischer Grenzwach-  
ter, während er seine Dienstpflicht verah, von  
den rumänischen Grenzwachtern beschossen und  
schwer verletzt wurde.

\* Nach dem Rücktritt Tschiangkai-scheks scheint  
die einzige überragende Gestalt in China jetzt  
Fengyuhsiang zu sein.

\* Das afghanische Königspaar ist auf der Durch-  
reise nach Afghanistan am Sonntag in Teheran  
angekommen, wo es von dem Schah von Persien  
empfangen wurde. Dem Empfang wohnte eine  
große Menschenmenge bei.

\* Nach Meldungen aus Athen haben sich in Aoi-  
nisch und Umgebung wieder mehrere Erds-  
erschütterungen ereignet und die Bevölkerung  
in Schrecken versetzt. Insgesamt wurden 15  
Erdbäche verspürt, von denen drei sehr heftig  
waren.

\* Bei einem Fallschirmabprung in Flensburg  
hat der Flugschüler Knies sein Leben eingebüßt.

\* Näheres siehe unten.

### Der Kampf um die Macht in China.

Rücktritt Tschiangkai-scheks.

WTB. Peking, 11. Juni.

Die Streitkräfte des Generals Fao yu lin,  
die mit Zustimmung der südchinesischen Regie-  
rung in Peking zurückgehalten worden waren,  
um die Polizei bei der Aufrechterhaltung der  
Ordnung zu unterstützen, wurden bei Jungtschau,  
als sie von Peking nordwärts rückten, durch  
Truppen Fengyuhsiangs abgefangen und nach  
Peking zurückgeführt, wo sie entwaffnet  
und gefangen genommen wurden. Das  
diplomatische Korps, das ergebnislos mit den  
örtlichen Befehlshabern Fengs verhandelt hat,  
hat jetzt einen energischen Protest bei der Man-  
ching-Regierung gegen diesen Bruch der Vereinbarun-  
gen seitens der Südhinesen eingeleitet.

Die Schwierigkeiten, in die das diplomatische  
Korps durch die Haltung Fengs geraten ist, wer-  
den noch vermehrt durch den Rücktritt des  
Generals Tschiangkai-schek. Die offizielle  
Begründung des Rücktritts des Oberbefehlshä-  
bers ist, daß das Ziel der Nationalisten, Pe-  
king, erreicht sei, und daß er deshalb seine Auf-  
gabe beendet habe. Tatsächlich aber ist Tschiang-  
kai-schek nicht Herr über die Intrigen und den  
Kampf um die Macht, die die südlichen  
Führer treiben. Sein Rücktritt läßt Fengyuhsiang  
als einzige überragende Gestalt in China zurück.  
Die Tatsache, daß Fengs Anhänger, Wang, mor-  
gen in Nanjing sein und das Amt des Außen-  
ministers übernehmen wird, macht es wahrschein-  
lich, daß der Protest des diplomatischen Korps  
gegen den begangenen Vertrauensbruch keinen  
besonderen Eindruck hervorruft wird. Auf je-  
den Fall hat es aber die Manching-Regierung damit  
in ihrer Hand, gegen Fengyuhsiang einzuschrei-  
ten.

Der bisherige Schanzungsminister Tschiang-  
kungtschang, der bei den Kapitulationsverein-  
barungen übergegangen worden ist, kehrt erneut  
an verschiedenen Punkten Widerstand, und hat  
von den Tientsiner Kaufleuten die Leistung einer  
Abtrandszahlung von mehreren Millionen ver-  
langt, daß er seinen Widerstand aufgibt. Er  
droht widrigenfalls die Stadt Tientsin zum  
Kriegsschauplatz zu machen.

kan machen, die sie beim Aufhängen der Bilder begangen hätte. Es wäre doch eine Beleidigung für den König, wenn Mussolini neben ihm hänge und dieser dadurch gewissermaßen auf die gleiche Stufe mit dem König gestellt würde! Wenn solche Meinungsverschiedenheiten der staatlichen Ordnung über diese Etikettenfrage bereits bei den unteren Organen bestehen, wie groß mögen da wohl die Gegensätze erst dort sein, wenn es sich um maßgebende Organe handelt?

Es ist richtig und heißt es national handeln, nach Südtirol zu gehen? Diese Frage taucht öfter auf und man muß daher zu diesem Problem klar Stellung nehmen. Wer unten in Südtirol war und mit eigenen Augen gesehen hat, wie dort alles am Deutschstum hängt und danach leidet, mit Deutschen zusammen zu sein, dem wird die Antwort gewiß nicht schwer fallen. Selbstverständlich soll man nach Südtirol gehen und durch den Aufenthalt in diesem herrlichen Lande das Deutschstum unserer so schwer um ihr Dasein ringenden Brüder und Schwestern stärken. Aber es soll in der richtigen Weise geschehen, nicht in jener provozierenden Art, die unseren Landsleuten nichts nützt, sondern ihnen nur außerordentlichen Schaden bringt. Ein sehr bekanntes Wirtshaus in Bozen ist längere Zeit von den Italienern geschlossen worden, weil Reichsdeutsche in diesem Lokal nicht nur deutsche Nieder geungen, sondern Schmähreden gegen Italien gehalten haben, die man auf der Straße hörte. Daß man dadurch unseren Landsleuten nicht helfen kann, hätten sich die Betroffenen selbst sagen müssen. Wenn irgendwo, dann sind auf diesem heißen Boden Südtirols Takt und Klugheit unerlässliche Vorbedingungen.

Nicht nur Südtirol ist ein herrliches Land, dessen landschaftliche Schönheiten immer von neuem reizen, sondern auch seine Bevölkerung ist edel und gut und verdient es wahrlich, besseren Bettern entgegengeführt zu werden. Hier herrscht wirklich alte deutsche Art und Sitte. Wer in das Innerste dieser Männer und Frauen blicken will, der hätte hierzu kürzlich beste Gelegenheit. Bekanntlich ist das Spielen deutscher Lieder verboten, und die einst so beliebten Heimatkapellen gehören längst der Vergangenheit an. Aber mitunter wird diesen Heimatkapellen ein Tag freigegeben, wohl mit Rücksicht auf die deutschen Kurgäste in Meran, deren Geld auch das falsche Italien nicht entbehren kann. Als kürzlich wieder einmal ein solcher Tag war, kam man von weit her aus Städten und Dörfern herangeströmt, von den Bergen und den Senkflüssen herunter, um endlich wieder einmal deutsche Melodien zu hören. Man sah alte Mütterchen, ihre Enkelkinder an der Hand führend, wie sie durch die Straßen von Meran zur Kapelle marschierten. Viele Tausende standen an beiden Ufern der Passer und hörten auf die Lieder, die ihnen die Heimatkapellen spielten. Als zum Schluß aber das niederländische Dankgebet erklang, da nahmen die viele Tausende ihre Hüte und Kapten ab und standen ehrfürchtig und tiefinnerlich ergriffen wie in einer Kirche. Man sah an ihren Augen, man sah es an ihren Werten, was ihr Herz und ihr Innerstes durchlebte, als dieses Lied mit dem gewaltigen Schlusssatz — Herr mach uns frei — erklang.

**Anfrage gegen Bela Kun.**

WTB. Wien, 11. Juni.  
Die Staatsanwaltschaft hat gegen Bela Kun und Gen. die Anfrage erhoben und zwar gegen Bela Kun wegen Vergehens der Geheimbündelei in Verbindung mit auswärtigen geheimen Gesellschaften, der Falschmeldung, gegen Major Hofner wegen Ueberlassung seiner Räume zu Zusammenkünften der geheimen Gesellschaft und gegen die Sekretärin Bela Kun's, Hona Breuer wegen Mitschuld an der Geheimbündelei.

**E. Büchle**

Inhaber W. Bertsch  
Kaiserstraße 132, Gartoneaal  
Padewet-Geigenhaus.  
Spezialhaus für

**Bilder und Einrahmungen**

Gute Ausführung b  
billigste Berechnung  
Große Auswahl

**Bernard Shaw zur Verjüngung durch Affendrüsen.**

An zwei große Londoner Zeitungen gelangte in diesen Tagen ein Brief. Aus dem königlichen Tiergarten. An der Handchrift stellte die Schriftleitung als witzigen und satirischen Verfasser keinen andern als Bernard Shaw fest. Der lustige und beißend treffende Brief lautet:

Sehr geehrter Herr!  
Im Namen meiner Kollegen vom königlichen Zoologischen Garten muß ich ernstlich gegen die fähige Behauptung Dr. Bach's protestieren, die in Ihrer Nummer vom letzten Samstag wiedergegeben wurde. Dr. Bach meint, daß durch die Auspflanzung der Affendrüsen auf Menschen auch unsere Charaktereigenschaften übertragen werden und erklärt weiterhin, daß solche Eigenschaften, die die Anthropoiden in hervorragendem Maße besäßen, Grausamkeit und Sinnlichkeit seien. Er behauptet also, daß wir Affen grausamer und sinnlicher als Menschen sind und daß die genannte Operation den Menschen also grausamer und sinnlicher machen müsse. Nun, wir Affen sind wohl eine sehr gutmütige und geduldige Rasse, aber das ist doch ein bißchen zuviel! Hat je ein Affe einem lebendigen Menschen seine Drüsen entwendet, um sie einem andern Affen zwecks kurzer, unnatürlicher Verjüngung seines Affenlebens einzupflanzen? War Torquemada ein Affe? Waren die Inquisition und die Sternkammer Affeninstitutionen? Hat es sich je als notwendig erwiesen, eine „Affentinderbühnengesellschaft“ ins Leben zu rufen, wie es bei den Menschen nötig war? Und wie ist es mit dem Weltkrieg? War das ein Affen- oder ein Menschenkrieg? Und die alltäglichen Kriege? Sind sie von Affen oder von Menschen erfunden worden? Wie kann Dr. Edoard Bach das Wort Grausamkeit in Gegenwart eines Affen, nur aussprechen ohne zu erröten! Uns, die wir in den Laboratorien der menschlichen Wissenschaft umgeben sind, uns wirkt ein menschlicher Gelehrter Grausamkeit vor? Und dies in einem Augenblick, wo selbst die eisernen Herzen der Menschen zu einem

**L. Z. 127 im Juli startbereit.**

**Vor Beendigung der Bauarbeiten. — Dr. Edeners Flugpläne.**

DZ. Friedrichshafen, 11. Juni.

Es sind in der letzten Zeit Mitteilungen über die Absichten des Zeppelinbaues veröffentlicht worden, die den Tatsachen nicht entsprechen. Demgegenüber hat nun Dr. Edeners dem Vertreter einer Stuttgarter Zeitung u. a. folgendes erklärt:

Der Bau des Verkehrsluftschiffes geht ruhig und planmäßig vorwärts. Die eigentlichen Bauarbeiten werden wohl in der letzten Juniwoche beendet sein. Es beginnt dann der Einbau — der fünf direkt umsteuerbaren neuen Maybach-Motoren von je 530 PS. und darauf die Füllung. Man hofft, Mitte bezw. Ende Juli mit den Verkehrsfahrten beginnen zu können. Bekanntlich wird dieses Schiff zum erstenmal nicht mit Benzin, sondern mit Brenngas angetrieben werden.

Ueber die weiteren Absichten des Luftschiffbaues lassen sich bestimmte Angaben noch nicht machen. Bei den Großfahrten in Stahlhafen wird die Brennstoffversorgung, in Friedrichshafen ist zurzeit die Gasanfertigung zur Herstellung des Brenngases im Bau. Von hier aus muß an die vorgelagerten Vorkontrollstationen in der Gegend von Friedrichshafen verbracht werden. Es steht noch nicht genau fest, ob die Friedrichshafener Anlage die erforderlichen Gasmengen rechtzeitig herstellen kann. Immerhin glaubt man, daß die Weltfahrt noch in diesem Jahre ermöglicht werden kann. Diese würde ab Friedrichshafen über Rußland, Sibirien nach Tokio

gehen, von hier an die Westküste der Vereinigten Staaten nach San Franzisko bezw. San Diego (amerikanischer Marineflugplatz) und dann nach Latechurst. Die Rückfahrt nach Deutschland erfolgt von Latechurst aus entlang der Dampferstraße nach Europa. Bestimmt kommen im Juli bezw. August zunächst die Verkehrsfahrten zur Ausführung. Ihnen folgen die sogenannten Deutschlandfahrten, denn man hält es in Friedrichshafen für eine Ehrenpflicht des Luftschiffbau Zeppelin, dem deutschen Volke überall das neueste und größte deutsche Luftschiff zu zeigen. An die sehr ausgedehnten Deutschlandfahrten werden sich Europafahrten anschließen, die bis nach Südbergen oder den Kanarischen Inseln gehen können.

Für die Arktisfahrt dürfte aber in diesem Jahre keine Zeit mehr vorhanden sein. Der Luftschiffbau Zeppelin kann aber auch die Arktisfahrt von sich aus nicht machen wegen der Kosten, es sei denn, daß jemand das Luftschiff dafür mietet. Auch die Südamerika-Fahrt ist vorüberhand noch, wenigstens als regelmäßige Verkehrsfahrt, fraglich; denn die Verhandlungen mit Brasilien-Argentinien gehen sehr langsam vorwärts. Mit Spanien sind endgültige Abmachungen auch erst nach jahrelangen Beratungen getroffen worden. Grundsätzlich haben Argentinien und Brasilien dem Luftschiffverkehr zugestimmt; es fehlen bis jetzt noch die entsprechenden Anlagen. Daß uns die Engländer zuvorkommen, brauchen wir nach der Ansicht Dr. Edeners nicht zu befürchten.

**Verbandsstag des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes.**

Der 21. Verbandsstag des DHB, der in den Tagen vom 7. bis 10. Juni in Dresden stattfand, wurde am Freitag vormittag durch eine Reihe von Sondertagungen eröffnet. Es fand die Hauptversammlung der Deutschnationalen Krankenkasse statt, in der eine wesentliche Verbesserung der Familienversicherung der Krankenkasse beschlossen wurde. — Im Mittelpunkt der Sondertagungen stand die Hauptversammlung des Bundes reisender Kaufleute im DHB. Nach der Eröffnung des Jahresberichts, aus dem hervorgeht, daß der Bund heute 18 206 Mitglieder zählt und damit die größte Organisation der angehenden Berufsreisenden ist, sprach der Geschäftsführer des Bundes, Max Menzel-Berlin, über „Klare Standesabgrenzung als Voraussetzung für den Fortschritt“. In einer besonderen Entschließung wurde betont, daß der Konjunkturausschlag keine nennenswerte Verbesserung der Lage der Provisionsvertreter herbeiführen vermöchte und immer noch viele Unternehmer bedroht sind, das Risiko beim Warenumsatz auf die sogenannten Provisionsvertreter ausschließlich gegen Umjahprovision abzuwälzen. Es wird deshalb eine Herabsetzung des 8 des Handelsgesetzbuches verlangt, welche die Provisionsreisenden in den Genuss des sozialen Schutzes der Handlungsgehilfen gelangen läßt. Eine weitere Entschließung begrüßt es, daß die Reichsregierung den Tarifvertragsantrag der Reichsregierung abgelehnt hat und verlangt Vergütung für Fernverkehrsleiter durch Einführung von Kilometerbefreiungen. Auch für die Zukunft hält der Verbandsstag die von der Reichsbahnverwaltung gestellten Anträge auf Tarifserhöhung überhaupt nicht für ein geeignetes Mittel, um das Gleichgewicht zwischen Ein-

nahmen und Ausgaben herzustellen. An Stelle des heuere Mittel der Tarifserhöhung sollte die Reichsbahnverwaltung vielmehr ernsthaft daran gehen, die zahlreichen, auf eine Verkehrsverbesserung durch Leistungen abzulehnen Vorschläge einer Prüfung zu unterziehen und sie der Verwirklichung entgegenzuführen.

Am Freitag abend fand im Ausstellungsraum der Beiratsgebäude des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes statt, der — durch musikalische und gesungene Darbietungen umrahmt — einen überaus harmonischen Verlauf nahm. Mit großer Begeisterung wurde ein Film aufgenommen, der die Geschichte und die Größe, sowie die Bedeutung der sozialen Selbsthilfeeinrichtungen zum Ausdruck brachte.

Auf dem 21. Verbandsstag des DHB waren durch rund 5000 Teilnehmer die Ortsgruppen des Verbandes im Deutschen Reich und in Deutsch-Österreich, sowie durch einzelne Abordnete die Auslandsortsgruppen vertreten. Zum Jahresbericht hielt das Reichswirtschaftsrates Mar Haber mann einen Vortrag über „Die Vererbung des Kaufmannsstandes zur nationalen Bildung“. Aus dem Munde zweier Reichstagsabgeordneter des Verbandes, den Hg. Walter Lambach und Otto Gerig, wurde die Stellung des Verbandes im politischen Leben in programmatischer Form herausgearbeitet. Der Appell an die Versammlung und damit an die Mitgliedschaft des gesamten Verbandes, in den erstarrten Parteigebäuden den Kampf der Idee zu entfesseln und auch Freunde aus anderen Kreisen zu sammeln, um der volkshenationale, junge, idealistische Sauerreig zu werden, der unser ganzes Volkleben durchdringt, wurde mit ungeheurer Begeisterung aufgenommen.

Innerhalb der Tagesordnung wurde sodann eine Entschließung zur Gehaltsfrage angenommen, nach der es der Verbandsstag für dringend

erforderlich hält, daß über die tatsächlichen Gehaltsverhältnisse der Kaufmannsgehilfen Klarheit geschaffen wird. Er beauftragt die Verwaltung des DHB, alsbald eine allgemeine Erhebung über die Einkommenslage der Kaufmannsgehilfen vorzunehmen, die so auszugestalten ist, daß ihre Ergebnisse als Grundlage für die künftige Tarifpolitik des Verbandes dienen können. Der Verbandsvorsitzer Hans Wegler wurde wiedergewählt und ebenso die amtierenden Mitglieder der Verwaltung neu bestätigt. Neu in den Ausschussrat wurde Karl G. H. Leipzig gewählt.

Am Abend fand im Zirkus Carrafont, der bis auf den letzten Platz gefüllt war, ein Festabend statt.

**Deutsch als Amtssprache in Südwestafrika.**

Ein deutscher Antrag mit deutscher Mehrheit angenommen.

Die Deutsche Kolonialgesellschaft schreibt uns: Im Landesrat für Südwest-Afrika wurde von den deutschen Ratsmitgliedern erneut der Antrag auf Anerkennung der deutschen Sprache als Landessprache eingebracht. Bereits vor zwei Jahren war ein gleicher Antrag gestellt worden, aber von der südwestafrikanischen Mandatsregierung unter Hinweis auf die technischen Schwierigkeiten seiner Ausführung abgelehnt wurde. Zur Begründung des Antrages sprachen die deutschen Ratsmitglieder Müller, Volz und Ballot. Herr Volz betonte, daß das moralische Recht für diese Forderung zu hundert Prozent auf deutscher Seite sei. Die Deutschen seien stets loyal gewesen und wenn das deutsche Ersuchen erneut zurückgewiesen werde, so sei das nur ein Beweis der Macht, nicht aber ein Beweis des Rechts. Wenn von der Mandatsregierung gesagt werde, eine dreisprachige Regierungsform sei unumstößlich und teuer, so sei darauf hinzuweisen, daß Südwest bereits zwei amtliche Sprachen gegen den Willen der alten Bevölkerung habe und daß diese durchaus das Recht für sich in Anspruch nehmen dürfe, daß auch die deutsche Sprache als Amtssprache Anerkennung finde, zumal eine große Zahl der Eingeborenen nur die deutsche Sprache spräche. Bei Abstimmung stimmten neun deutsche Mitglieder des Landrats für den Antrag, die acht südafrikanischen Mitglieder stimmten dagegen. Der Antrag auf Einführung der deutschen Sprache wurde somit angenommen. Das bedeutet jedoch keineswegs, daß auch die südafrikanische Unionsregierung, die in dieser Angelegenheit allein zuständig ist, dem Antrag stattgeben wird.

**Polen bricht die Weichselbrücke bei Münsterwalde ab.**

TU. Marienwerder, 10. Juni.

Seit längerer Zeit besteht bekanntlich polnischerseits die Absicht, die große Eisenbahnbrücke über die Weichsel bei Münsterwalde abzubrechen. Die Brücke soll an anderer Stelle in Polen wieder aufgebaut werden. Der Bevölkerung der Weichselgegend hatte sich wegen dieses Planes eine lebhafteste Beunruhigung bemächtigt. Trotz aller Proteste ist nunmehr von der polnischen Regierung dem deutschen Gesandten in Warschau amtlich mitgeteilt worden, daß die Brücke tatsächlich abgebrochen werden soll. Zur Verbindung der beiden Ufer an der fraglichen Stelle wird eine Fähre eingerichtet werden.

Protest gegen die Grelud des Handels mit Affen bewegen werden, in dem die ganze Barbarei des alten Sklavenhandels wieder auflebt? Das ist eine Beleidigung, nicht nur für uns Affen, sondern auch für die Geschichte des sogenannten gebunden Menschenverstandes!

Wir überlassen es Herrn Dr. Boronow, den Nachweis zu führen, wie unwissenschaftlich Dr. Bach's Behauptungen sind (die eigentlich mehr als eine Hoffnung angehen werden sollten), daß Menschen Eigenschaften der Affen durch Diebstahl ihrer Drüsen erwerben könnten. Uns interessiert die von den Menschen sogenannte Wissenschaft nur soweit wir deren Dver sind, aber wir interessieren uns für gemachte Erfahrungen. Und da sehen wir, daß Impfungen und Antitoxinbehandlung den Menschen weder die Tugenden der Affen noch die Eigenschaften der Pferde zu verleihen imstande waren!

Der Mensch bleibt, was er immer war — das grausamste aller Tiere, das Tier mit der raffiniertesten, höchsten Sinnlichkeit. Der Mensch möge sich auf seine größte Neugiertheit mit uns nicht so viel einbilden! Er wird immer das bleiben, was er ist, trotz aller Bemühungen Boronow's, aus ihm einen anständigen Affen zu machen.

Ihr ergebener  
Consul jun.,  
Affenhans, Regent's Parl., May 16.

**Theater und Musik.**

**Im Babilonischen Landestheater**

gab man infolge Erkrankung des Dirigenten Mehlisch statt der für diese Spielzeit nun abgesetzten „Salome“ als „Improvisation im Juni“ einen andern Strauß. Es gibt viele Leute, denen der Johann willkommener war als der Richard. So erkundete sich denn die Aufführung der „Fledermaus“ eines recht guten Besuches und angefüllt der stottern Darbietung lebhaften und wohlverdienten Beifalls. Schon die Duzerker, vom Wiener Josef Krips mit nicht nur hörbarer, sondern auch höchst sichtbarer Eingabe zum wogenden und

pulsenden Klängen gebracht, schuf Stimmung, die hauptsächlich durch die Frohsaune und den operettenhaften Leicht-Sinn Wilhelm Kientz's (Eisenstein) auch durchgetragen wurde. Ebenso besitzt Effe Mantl als göttliches Stübchenmädchen Adele die erforderliche Leichtfertigkeit. Von früher bekannt ist die Kosalinde der Mary von Ernst und der Prinz Dröschke der Magda Strauß, welche letztere im zweiten Akt beim Sektgelage während des Tanzes an der schönen blauen Donau ungewissheit ein Künstlerversteht im Duodezformat eintrichtert. Sehr schön sang Karlheinz Löber das unvergleichliche „Brüderlein“, über die Auffassung Josef Witt's als Gesangslehrer Alfred, den er als meistigen Zweifelschwanboja charakterisierte, kann man freies. Man wird aber bei einem Operettenbericht hofentlich keine hierfür in die Untersuchung verlangen. Rudolf Weyrauch (Frank), Josef Gröbinger (Wind), sowie die trotz schablonen Perücke und Unbedeutung der Ida immer schöne Emma Seiberlich teilten sich in die Nebenrollen. Die Improvisation im Juni erhielt ihre aktuelle Stütze durch Paul Müller, der als Frosch neben mehr oder minder guten Wiken die Lage über die Regierungsbildung wahrhaft genial zeichnete. In im Kammerkirch liegt Wahrheit nur allein! Die festliche, von Otto Krauß schon früher geschaffene Einrichtung zusammen mit den Tänzen der Ethik Bielefeld und ihrer Schär, unter der wir die erkrankte Selma Mangel vermissen, gab einen hübschen Unterhaltungsabend, in dessen Verlauf man gern die blutige Verja: „Wie schön ist Salome in dieser Nacht!“ verjaß.

**Der Don-Kosakenchor**

ist seit Jahren in Karlsruhe so bekannt, daß neue Werturteile über ihn nicht zu fällen sind. Auch bei der neuerlichen Anerkennung und Bewunderung verspricht es nichts, ob der Chor in der Tat irgendetwas mit dem ihm den Namen gebenden Volksstamm oder den Soldaten zu tun hat. Es bleibt die unerhörte Lust, die unschätzbare Tiefe seiner Stimme, das Wunder seines Piano's und die lautmalende Stärke eines Vortrags. Nicht zu leugnen ist allerdings, daß

sich um des lieben Publikumerfolges willen auch allerlei künstlichen und unehrerlicheiten jenseits der Kunst eingelassen haben. Aus dem dreiteiligen, von dem gleichfalls hier bekannten Serge Jaroff mit überaus sympathischer Sparsamkeit der Bateria — übrigens führt er überhaupt keinen Taktstock — unerschöpflich dirigierten Programm sei etwa herausgehoben der Eric Palm Davids mit dem uralten Motus, das in reponfortlicher und sequenzzartiger Verarbeitung zu ergreifender und urmythischer Wirkung gelangt, ferner der dynamisch staunenswerter Chor „Herr bewahre“. Eine geschlossene Nummer, die sich nach dem Musikinstrument „Bandura“ nannte, gab eine Ueberfülle volkstümlicher Teile, die dann im dritten Teil der Vortragsordnung vorherrschten und daneben einigen Solisten Gelegenheit gab, sich auszuzeichnen. Der Beifall der gut besetzten Festhalle war sanftmütig und dem effektiven Stil der russischen Gefangenschaft angepaßt. Schließlich tobten noch zwei Tänzer über das Podium, bei dessen Begleitung der Chor der Menschenstimmen vollends zum ausgesprochenen Orchester wurde. —o.

**Deutsche Kammermusik Baden-Baden** (früher Donaueschingen). Kammermusik-Aufführungen finden vom 18. bis 15. Juli statt und umfassen zwei Konzerte mit Orgelwerken von Fidelio Fink (Frag), Hans Humperl (Berlin), Ernst Pepping (Mühlheim/Ahr), Philipp Jarnach (Köln), und Solo- und Chorparten mit Kammerorchester von Ernst Noters (Hamburg), Hugo Derrmann (Neulingen), Darius Miskauch (Paris), J. M. Bauer (Wien). Das Programm bringt ferner eine Experimentalaufführung „Film und Musik“ — einen Abend mit vier Kammeropern: „Saul“ von Hermann Reutter, „Tuba mirum“... von Guitas Kreis, „In zehn Minuten“ von Walter Gronostan, „Der Held“ von Alexander Moschlow. In Verbindung mit der Deutschen Kammermusik findet vom 9. bis 15. Juli eine Tagung „Deutsche Jugendmusik“ der Musikantennatze statt. Aufkunst durch Heinrich Burkard, „Deutsche Kammermusik“, Baden-Baden.

### Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure.

Die 67. Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure, die jetzt im 73. Jahre seines Bestehens zum ersten Male in Essen stattfand, wurde am Freitag, den 8. Juni, nachmittags, durch zwei Fachsitzungen über die wichtigsten Forschungen und Fragen aus der „Dampftechnik“ und „Schweißtechnik“ eingeleitet; außerdem fand an diesem Tage die Eröffnung der Ausstellung „Kunst und Technik“ statt, die die Stadt Essen gemeinsam mit dem Verein deutscher Ingenieure im Folkwang-Museum veranstaltet.

Herr Oberbürgermeister Bracht, Essen, und der Vorsitzende des V.d.I., Herr Direktor Dr.-Ing. Dr. phil. h. c. Wendt, hoben in ihren Reden zur Eröffnung der Ausstellung die Wechselbeziehungen zwischen der Kunst und der Technik hervor und betonten die Bedeutung dieser Ausstellung, die zum ersten Male dieses Gebiet der Kunst in dieser umfassenden Zusammenfassung zeigte. An die Eröffnungsfestfeier schloß sich ein Rundgang durch die Ausstellung an. (Siehe besonderen Bericht.)

Am Freitag abend, 8. Juni, fand im Städtischen Saalbau die Begrüßung der zahlreichen Ehren Gäste und Mitglieder durch den Vorsitzenden des Ruhr-Bezirksvereins des V.d.I., Direktor Dr.-Ing. E. h. Kwoyff, und den Herrn Oberbürgermeister der Stadt Essen, Staatssekretär a. D. Bracht, statt. Mehrere tausend Vereinsmitglieder waren z. T. aus weiter Ferne herbeigekleidet, um an der Hauptversammlung teilzunehmen und dadurch ihre Zugehörigkeit zu der Berufs-gemeinschaft, die sich im V.d.I. verkörpert, zu bekräftigen.

Am Samstag vormittag folgte die Sitzung des Vorstandsrates mit dem Geschäftsbericht der Direktoren, Wahlen und Verhandlungen. Zum Vorsitzenden für die Jahre 1929 bis 1931 wurde Herr Dr.-Ing. E. h. C. Köttgen, Vorsitzender des Direktoriums der Siemens-Schuckertwerke A.-G., gewählt; als Tagungsort der Hauptversammlung 1929 ist Königsberg i. Pr. ausgerufen worden.

Neben dieser Sitzung fanden am Samstag vormittag noch die Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Bauingenieurwesen mit den Vorträgen von Oberreg.- und -baurat G. Bod, über „Die Wasserversorgung im Rheinisch-westfälischen Industriegebiet“, und Bau-direktor, Reg.-Baumeister a. D. v. Siegmann, über „Ingenieurarbeiten im Bergbau über und unter Tage“ statt. Gleichzeitig wurden zwei Fachsitzungen „Verbrennungsmotoren“ und „Betriebslehre“ abgehalten. Der Samstag nachmittag brachte drei weitere Fachsitzungen „Metallkunde“, „Betrieb“ und „Ausbildungswesen“, denen am Sonntag vormittag noch die Fachsitzungen „Landwirtschaftstechnik“ und „Antriebslehre“ folgten. Das umfangreiche Programm dieser Fachsitzungen, die sich mit den wichtigsten Tagesfragen der Technik befassen, zeigte das vielseitige Arbeitsgebiet des Vereins deutscher Ingenieure. Zwei Ausstellungen „Betriebslehre“ und „Der Verein deutscher

Ingenieure“ brachten in hochinteressanten Darstellungen eine Menge statistischen Materials, sowie einen Ueberblick über die Arbeiten des Vereins.

Am Sonntag vormittag 10 Uhr ehrte der Verein das Andenken von Alfred Krupp, August Thyssen und Franz Dinnendahl, Namen, die mit der Entwicklung des Industriegebietes eng verknüpft sind, durch Niederlegung von Kranzen an ihren Denkmälern und Grabstätten. Außerdem fand in der Krupp'schen Villa Hügel im engeren Kreise ein Empfang statt, bei dem Herr Dr. Krupp von Bohlen und Halbach, sowie der Vorsitzende des V.d.I., Herr Dr.-Ing. Dr. phil. h. c. Karl Wendt, Ansprachen hielten.

Den nur Vereinsmitgliedern zugänglichen geschäftlichen Verhandlungen am Sonntag nachmittag folgte um 1 Uhr die feierliche Eröffnung der wissenschaftlichen Verhandlungen, zu denen sich in dem imposanten Großen Saal des Städtischen Saalbaues mehrere tausend Teilnehmer, zum Teil mit ihren Damen, eingefunden hatten. Der Vorsitzende des V.d.I. überreichte dabei unter dem Beifall der Anwesenden Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. phil. Dr.-Ing. E. h. Richard Mollner die Grasshof-Denk Münze. Durch diese höchste Auszeichnung, die der V.d.I. zu vergeben hat, ehrte er die weltbekanntesten Verdienste Mollners um die Entwicklung der technischen Wärmelehre. Am Sonntag abend um 8 Uhr vereinigten sich die Teilnehmer der Hauptversammlung zum gemeinsamen Essen in der festlich geschmückten Ausstellungshalle.

### Die Suche nach der „Italia“.

Die „Italia“-Mannschaft auf Eisfischollen voneinander getrennt.

B. Berlin, 11. Juni.

Wie aus Kopenhagen berichtet wird, hat der Kapitän der „Citta di Milano“ am Sonntag auf die Frage des Vertreters der „Berlingske Tidende“, ob der Kapitän wisse, wie die „Italia“ gescheitert sei, geantwortet, darüber könne er nichts sagen. Er habe aber am Sonnabend in einem halbständigen klaren Gespräch von Biagi gehört, daß die Mannschaften sich auf zwei großen Eisfischollen befanden, sich also in zwei Teile geteilt hätten, die beide einander nicht sehen könnten. Die beiden Eisfischollen seien ziemlich weit vom Lande weg. Die eine werde in Richtung auf Land getrieben. Es sei sehr schwierig, den Leuten zu Hilfe zu kommen. Die einzige Möglichkeit sei, daß ein Flugzeug auf einer großen Eisfischolle landen könnte, um dann nach und nach die Leute zu holen.

Kapitän Niffer Corax ist gestern früh nach dem Dampfer „Hobbs“ geflogen. Er wird mit Väson Holm versuchen, die „Italia“ zu finden. Nach einem Kaufspruch des Kapitäns der „Citta di Milano“ ist der Standort der „Italia“ vermutlich die Joun-Jeiel an der Küste des Nordostlandes.

Der Grund für das Scheitern der Italia ist noch nicht bekannt. Doch nimmt man an, daß die Italia durch Schnee u. Eis niedergedrückt wor-

den ist und die Propeller durch Eisfischollen zer-schmettert worden sind. Vier Mann der Besatzung sind schwer verletzt. Wie aus den Funk-sprüchen hervorgeht, erlucht die Italiemannschaft alles mögliche, um sich in Richtung auf die Küste fortzuarbeiten, doch sind die Aussichten dafür nur sehr gering. Es mangelt an Nahrungsmitteln und Fußbekleidung. Nahrungsmittel sind für eineinhalb Monat vorhanden. Niffer Corax hat dem Führer der „Citta di Milano“ geraten, den härtesten russischen Eisbrecher zu Hilfe zu rufen.

### Die Australienflieger in Sidney

TU, London, 10. Juni.

Kapitän Smith ist mit seinen Begleitern nach Meldungen aus Sidney, heute morgen mit dem Flugzeug „Kreuz des Südens“ auf dem Sidneyer Flugplatz in Moscod eingetroffen. Den Fliegern wurde von einer eine halbe Million zählenden Menschenmenge ein begeisterter Empfang bereitet. Der gelangene Amerika-Australien-Flug wird von der gesamten Presse gefeiert. Smith beabsichtigt, seinen Amerika-Australien-Flug zu einem Weltflug auszuweihen. Interessant ist noch zu hören, daß das Flugunternehmen finanziell mit 6000 Pfund verschuldet war. Kapitän Smith hat jedoch nach glücklicher Vollendung des Fluges von seinem amerikanischen Gläubiger ein Glückwunschtelegramm erhalten, in dem dieser ihm mitteilt, daß er ihm für seine Großtat das Flugzeug sowie die gesamte Schuld zum Geschenk macht.

### Tödlicher Fallschirmabsturz.

Berlin, 11. Juni.

Bei einer am Sonntag auf dem Flugplatz Schäferhaus bei Hensburg veranstalteten Vorführung von Kunst- und Sportflügen ereignete sich am Schluß der in allen Teilen glänzend verlaufenen Veranstaltung ein tödlicher Unfall. Flugschüler Knies sprang mit dem Fallschirm aus etwa 400 Meter ab, wobei sich derselbe nicht öffnete. Knies war infolge des gewaltigen Aufschlages am Erdboden sofort tot. Der Unfall wird darauf zurückgeführt, daß sich die Abzugseine des Fallschirmes verwickelt hat.

### Wetternachrichtendienst

der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Witterungsaussichten für Dienstag, 12. Juni: Vorübergehend heiter und wärmer, später neue Niederschläge, stellenweise in Gewitterbegleitung.

Rheinwasserstand.		10. Juni	11. Juni
Waldshut	... m	... m	... m
Schutterinsel	... 2.12 m	... 2.66 m	... 2.66 m
Nebl	... 3.30 m	... 3.04 m	... 3.04 m
Wegau	... 4.90 m	... 4.90 m	... 4.90 m
... ..	... 4.90 m	... 4.90 m	... 4.90 m
... ..	... 4.90 m	... 4.90 m	... 4.90 m
... ..	... 3.81 m	... 3.81 m	... 3.81 m

### Zum Amerika-Australien-Flug.



Kapitän Kingsford Smith

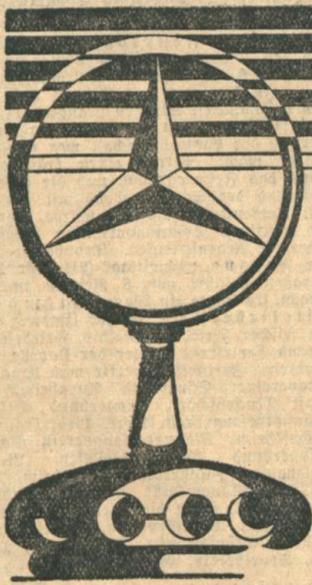
hat den großen Amerika-Australien-Flug glücklich vollendet.

### Württembergers neuer Staatspräsident.



Dr. Eugen Bolz

bisheriger württembergischer Innenminister, ist zum Staatspräsidenten gewählt worden.



# MERCEDES-BENZ

**WIR SCHEUEN UNS NIE** in Wettbewerben jeder Art die hochstehende Qualität unseres Fabrikats zu zeigen. Wir liefern damit unseren Kunden den praktischen Beweis dafür, daß **MERCEDES-BENZ** den höchsten Gegenwert für den Anschaffungspreis zu bieten vermag.

## Nicht mit Worten, sondern durch die Tat

haben wir erneut bei den Automobil-Wettbewerben in Wiesbaden, Köln und zuletzt Berlin bewiesen, daß **MERCEDES-BENZ** für Schönheit, Zweckmäßigkeit und Preiswürdigkeit die höchste Auszeichnung verdient.

In Wiesbaden wurden von 35 teilnehmenden Mercedes-Benz-Wagen mit Serienkarosserien 30, in Köln von 19 Wagen 12, in Berlin von 25 Wagen 20 mit Preisen ausgezeichnet. Bei diesen Veranstaltungen erhielt Mercedes-Benz die weit-aus höchste Zahl der auf eine Marke entfallenden Auszeichnungen.

An der Gebrauchs- und Wirtschaftlichkeitsfahrt des A. D. A. C. vom 30. April bis 10. Mai haben von ca. 250 Marken der Welt nur acht, von 30 deutschen Marken nur sechs teilgenommen. Wir haben uns an dieser Prüfung nicht beteiligt.

Verlangen Sie ausführliche Kostenanschläge  
**Automobilgesellschaft Schoemperlen & Gast / Karlsruhe** Sofienstr. 74, 76, 78 Fernruf 540



# SAISON

BEGINN 2. JULI

# AUSVERKAUF

Bis einschl. Samstag, den 14. Juli

## Sämtliche Waren in allen Abteilungen zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Sowohl Vorrat  
Mengenabgabe  
vorbehalten.

Markenartikel  
ausgenommen.

### Kleiderstoffe

- Woll-Musseline** reine Wolle, prima Kleiderware in moderner Ausmusterung . . . . . **1.45**
- Restposten Beiderwand** reine Wolle, doppeltbreit für Haus- und Wanderkleider . . . . . **2.40**
- Natté-Schotten** reine Wolle, ca. 100 cm breit, für Sport- u. Reisekleider besonders preiswert . . . . . **2.90**
- Rips** 130 cm. breit, reine Wolle in großem Farbensortiment für Kleider und Kostüme . . . . . **3.75**
- Kasha-Noppen-Bordüre** reine Wolle, ca. 130 cm breit . . . . . **4.50**
- Kasha** travers gestr., reine Wolle, ca. 130 cm breit in schönen Pastellfarben für Sportkleider . . . . . **4.75**
- 1 Posten Mantelstoffe** ca. 130 breit, reine Wolle, in englisch Geschmack, hochwertige Qualitäten . . . . . **4.90**
- Natté-Bordüren** ca. 130 cm breit, reine Wolle, teilw. mit Metall bestickt . . . . . **5.50**
- 1 Posten Wolle mit Metall** für Mäntel, ca. 130 cm breit, früher bis 16.00, . . . . . **6.90**
- Damen-Westenstoffe** ca. 130 cm breit, reine Wolle mit Metall gemustert, besonders preiswert . . . . . **7.50**
- Marquissette u. Woll-Georgette** ca. 130 cm breit, reine Wolle, das elegante Kleid für d. Nachm. 10.75 9.75 . . . . . **8.75**

### Seidenstoffe

- Rohseide** reine Seide, naturfarbig, prima Qualitäten für Kleider und Wäsche . . . . . **1.85**
- Restposten Helvetiaseide** reine Seide, doppeltbreit, Ia. Qualität für Wäsche und Kleider . . . . . **2.45**
- Rohseide** bestickt, in schön. Farbstellungen (Indanthren) . . . . . **2.45**
- Rohseide** reine Seide, bedruckt in schönen Kleider-Dessins . . . . . **2.75**
- Ta fet** kariert u. gestreift, ca. 85 cm breit, f. Still- u. Strassenkleider 3.75 3.75 . . . . . **3.25**
- Foulardseide** reine Seide, ca. 95 cm breit, prima Kleiderware in schönen Dessins 4.90 3.90 . . . . . **3.45**
- Crêpe de chine** uni, ca. 95 cm breit, in schönem Farbensortiment 4.90 3.90 . . . . . **3.90**
- Rohseide** reine Seide, kariert und gestreift, ca. 90/100 cm breit, besonders preiswert . . . . . **4.90**
- Crêpe Georgette** reine Seide, bedruckt, f. eleg. Sommerkl., besond. bill. . . . . **4.90**
- Taffet** summiert, für Regenmäntel, uni und kariert . . . . . **4.90**
- Crêpe de chine-Tupfen** ca. 100 cm breit, in aparten Ausführungen . . . . . **6.90**

### Waschstoffe

- Waschmusseline** in schön. Kleider-Dessins u. reichhaltiger Auswahl . . . . . **35.75**
- Crepon uni** in großem Farbensortiment . . . . . **48.75**
- Kunstseide** waschbar, ca. 70 cm br., in reichhaltig. Musterauswahl 1.10 .85 . . . . . **75.75**
- Voile** bedruckt, ca. 100 cm breit, in reicher Auswahl . . . . . **75.75**
- Crêpe Voile und Krepp** ca. 100 cm breit, für Haus- u. Gartenkleider . . . . . **1.00**
- Frotté** doppeltbreit, für Hauskleid., waschbar, prima Strapazierware . . . . . **1.10**
- Voile Bordüren** ca. 120 cm breit, in reicher Auswahl . . . . . **1.90**
- Kunstseiden-Bordüre** ca. 125 cm breit, in schöner Ausmusterung, besonders preiswert . . . . . **1.95**
- Kunstseiden Crêpe de chine** ca. 100 breit, in apart. Druckmustern . . . . . **2.75**
- Kunstseiden taconné** ca. 100 cm breit, f. Tanzkleidchen 3.90 . . . . . **2.90**
- Kunstseiden Voile** ca. 100 cm breit, in groß. Farbensortim. . . . . **3.45**
- Crêpe de chine-Bordüre** Kunstseide, ca. 120/125 cm breit . . . . . **3.90**

### Damen-Konfektion

- Wasch-Kleider** aus diversen Waschstoffen . . . . . **1.85**
- Voile-Kleider** verschied. Ausführung, u. Muster . . . . . **4.85**
- Voile-Kleider** Aparte Muster m. lang. Aermeln mit langen Aermeln, fabelhafte Bordüren-Dessins . . . . . **6.85**
- Waschkrepp-Kleider** mit lang. Aermeln, fabelhafte Bordüren-Dessins . . . . . **8.95**
- Bastseiden-Kleider** Flotte Machart, m. lg. u. krz. Aerm. . . . . **12.75**
- Seiden-Kleider** m. lang. u. kurz Aermeln, darunter auch Crêpe-de-chine-Kleider . . . . . **14.75**
- Aparte Sommer-Kleider** in Honau-Seide und anderem Material, elegante Ausführungen . . . . . **19.75**
- Nachmittags-Kleider** aus Crêpe-Satin, Crêpe-de-chine, Crêpe Georgette in vielen Variationen je nach Ausführung 49.75 . . . . . **29.75**

- Damen-Mäntel** aus div. Sommer- u. Winterstoffen . . . . . **4.85**
- Gummi-Mäntel** Restbestände in versch. Ausfüh. . . . . **7.85**
- Karierte Gummi-Mäntel** Aparte Farbmuster, Kunstseide . . . . . **13.75**
- Herrenstoff-Mäntel** Sportform, jugendliche Größen . . . . . **16.75**
- Gefütterte Casha-Mäntel** reine Wolle, zum Teil auf reiner Seide, prima Verarbeitung . . . . . **19.75**
- Fesche Sommer-Mäntel** z. Teil auf Crêpe-de-chine ganz gefüttert, erstklassiges Stoffmaterial . . . . . **29.75**
- Flotte Straßenmäntel** Eine Serie ansehnlicher Stücke hochwertiger Stoffqualitäten . . . . . **39.75**
- Jacken-Kleider** in den verschiedensten Stoffarten besonders billig je nach Ausführung 39.75 19.75 . . . . . **8.75**

### Besonders billig Modelle u. Modell-Kopien

wie auch an diese angelehnte und verarbeitete Konfektion in Kleidern, Mänteln, Kostümen, Complots, Capes . . . . . **69.00 49.00 39.00** jetzt zu Serien-Preisen

- Waschblusen** gute Stoffe . . . . . **85.75**
- Waschblusen** m. langen Aermeln, Jumperform . . . . . **1.85**
- Bastseiden-Blusen** reine Seide . . . . . **2.85**
- Morgenröcke** aus warmen Flanschstoffen . . . . . **2.85**
- Schotten-Röcke** reinwollene Stoffe z. Teil plissiert . . . . . **4.85**

- Trikot-Charmeuse-Blusen** Säumenarbeit, Pastellfarben . . . . . **6.95**
- Wollene Sportblusen** Reine Wolle, gestreift . . . . . **8.95**
- Hochw. Crepe de chin-Blusen** aus la. Crepe de chine, Pastellfarben . . . . . **19.75**
- Eleg. Trikot-Charm.-Jumper** schwere Qual., z. Teil m. mod. Sickerel . . . . . **14.75**
- Reinwollene Strick-Kleider** ganz besond. Gelegen. z. Aussuch. . . . . **14.75**

### Damen-Wäsche

- Damen-Taghemden** m. Träg. u. Säck. 1.25 **95.75**
- Damen-Taghemden** m. Träger, Motiv u. Klöppel oder Säck. garn. 1.90 **1.45**
- Damen-Taghemden** m. Trg. m. Val.-Spitze hübsch garn. 1.95 **1.75**
- Damen-Taghemden** a. gt. Batist, m. Val.-Spitze o. Säck. 2.90 mit breiter Achsel **2.50**
- Damen-Taghemden** Achsel 1.45 **1.15**
- Damen-Taghemden** a. gt. Wäschestoff m. reich. Garnit. 2.75 **1.90**

Ein Posten Hemdhosen		
Windelform a. gt. Stoffen m. Stick. o. Val.-Spitze in guter Verarbeitung		
Serie I	II	III
1.90	2.90	3.90
Ein Posten Prinzbröcke		
mit Trägern oder breiter Achsel		
Serie I	II	III
2.25	3.50	4.90
Ein Posten Beinkleider		
offen od. geschlossen a. prima Stoffen, mit Sickerel garniert.		
Serie I	II	III
1.25	1.65	2.50

- Nachthemden** m. 4eckig. Ausschn., m. Stick. o. Klöppel-Spitze . . . . . **1.90**
- Nachthemden** m. kurz. Arm, m. Klöppel-Spitze o. Stick. garn. . . . . **3.25**
- Nachthemden** a. prima Stoffen, in guter Verarbeitung . . . . . **4.50**
- Schlafanzüge** m. kurz. Arm, frbg. Batist, hübsch verarbeitet . . . . . **5.50**
- Schlafanzüge** m. lang. Arm . . . . . **6.25**
- Schlafanzüge** farbig Batist, hübsche Ausfüh. . . . . **7.90**

### Kunstseidene Wäsche

- Unterkleid** Kunstseide, glatt . . . . . **2.25**
- Schlüpfer** Kunsts., dazu passend **1.90**
- Unterkleid** Kunsts., schwere Ware **4.25**
- Schlüpfer** Kunsts. dazu passend **2.90**
- Unterkleid** Kunstseide, gestreift, in vielen Farben . . . . . **3.90**
- Schlüpfer** Kunsts. dazu passend **2.90**
- Unterkleid** Kunstseide, glatt, unten und oben mit Spitze . . . . . **3.50**
- Unterkleid** Kunstseide, gestreift, unten und oben mit Spitze . . . . . **4.50**
- Unterkleid** Kunstseide m. Spitze, schw. Ware, i. gt. Ausf. . . . . **8.50**
- Unterkleid** Charmeuse, oben mit breiter Spitze . . . . . **15.50**
- Complots (Rockhemdhosen)** Kunstseide mit hübscher Spitzengarnierung, gestreift oder glatt . . . . . **7.50**
- Complots (Rockhemdhose)** in eleg. Ausführung, prima Qualität . . . . . **9.50**
- Nachthemden** Kunstseide m. hübscher Spitzengarnierung . . . . . **8.50**
- Hemdchen** Kunstseide, in schöner Verarbeitung 5.50 . . . . . **3.50**
- Hemdchen** Crêpe de chine, in zarten Farben . . . . . **8.50**
- Hemdchen** in Milanaise mit reicher Spitzengarn. . . . . **8.90**

### Farbige Wäsche

- Batist- u. Opal-Wäsche**
- Nachthemden** weiß mit farb. garn. kurz. Arm mit Bubikragen . . . . . **2.25**
- Nachthemden** farbig Batist in zarten Farben . . . . . **2.75**
- Nachthemden** weiß mit farb. lg. Arm . . . . . **3.50**
- Ein Posten Hemdhosen** farbig Batist o. Opal in eleg. Ausfüh. Serie I Batist II III Opal IV . . . . . **2.75 4.50 5.50 6.50**

### Wäschestoffe.

- Nessel**, 80/6 cm breit . . . . . **28.75**
- Wäschetuch**, ca. 80 cm breit, feinfäd. Mtr. 70.7 60.7 50.7 **38.75**
- Cretonne**, für Kopfkissen, ca. 80 cm breit, Mtr. 1.15 95.7 75.7 **65.75**
- Hemdentuche**, Ia feinfäd. (Etling. Fabrikat) ca. 80 cm breit, Mtr. 1.10 1. **85.75**

**10 Mtr. Kupons**, Seit Jahren einzel. Qualitäten, 11.25 10.75 9.75 9.25 8.25 7.40 6.40 **4.90**

- Makotuch**, weiß, ca. 80 cm breit Mtr. 1.25 1.15 1. 90.7 80.7 65.7 **58.75**
- Makobatist**, feinfarb., indanthren ca. 80 cm breit . Mtr. **1.10**
- Ia Bemberg-Waschseide**, für elegante Wäsche, in vielen Farben ca. 95 cm br. Mtr. 3.25 ca. 80 cm br. Mtr. **2.95**
- Peizkörper**, gebleicht, ca. 80 cm breit Mtr. 1.45 1.25 95.7 85.7 **68.75**
- Panama**, für Blusen und Hemden Mtr. 1.75 1.25 1. **85.75**
- Haustuch**, vollweiß, ca. 140/150 cm br. Mtr. 1.90 1.60 1.40 ca. 80 cm breit Mtr. **95.75**
- Haustuch** mit allmählich verstärkter Mitte, ca. 150 cm breit Mtr. ca. 140/150 cm breit **2.40**
- Halbleinen**, Mtr. 2.50 2.25 1.95 1.75 ca. 80 cm breit Mtr. 1.40 1.10 **95.75**
- Linon**, für Oberbettücher, ca. 160 cm breit Mtr. 2.75 2.25 1.95 **1.65**
- Betikatun**, 130 cm br. Mtr. 1.65 1.25 95.7 ca. 80 cm breit Mtr. 95.70.7 **58.75**
- Bettendamst**, gestr., ca. 130 cm breit Mtr. 2.25 1.90 1.25 **1.10**
- Bettendamst**, gebaumt, ca. 13 cm br. Mtr. 2.50 2.25 1.95 1.75 **1.45**
- Makodamast**, Ia Qualität, ca. 130 cm breit Mtr. 3.75 3.25 **2.90**
- Farbiger Bettendamst** weißfarb., gestreift, ca. 150 cm breit . Mtr. **2.25**
- Inlett**, echtrot u. federdicht, ca. 80 cm breit . Mtr. 1.50 1.50 **1.20**
- Inlett**, echtrot u. federdicht ca. 130 cm breit . Mtr. 2.90 2.50 **2.20**

- Warme Bettücher**, weiß und farbig Stück 4.50 3.50 2.50 **1.95**
- Graue Schlaf (Bügel) -Decken** Stück 1.65 1.25 **95.75**
- Braune Schlafdecken** Stück 8.50 6.75 5.25 3.95 **2.75**
- Jacquard-Schlafdecken** Stück 9.75 7.50 6.50 5.50 **3.95**

### Taschenfächer

- Kinderfächer** Serie III II I Stück 15.7 10.7 5.7
- Kinderfächer** mit bungestickten Figuren i. 3 St.-Aufmachung 1.25 95.7 **75.75**
- Damentücher** Spitze und Feston Serie III II I Stück 30.7 20.7 10.7
- Stickereitücher** für Damen, weiß und weißbunt . . . . . **15.75**
- Eleg Schweizer Seidenbatist** tuch m. Hohls. i. mod. Farb. St. 55.7 45.7 **35.75**
- Crêpe-de-Chine-Tuch** f. Damen, mit Spitze, weiß u. farbig, St. 95.7 75.7 **50.75**
- Hohls.-Tüch.** f. Dam. 6 St. 95.7 75.7 **50.75**
- Damentücher**, Batist mit farbigen Zäckchen, indanthren, 6 St. 1.50 95.7 **75.75**
- Herrentücher** weiß u. weißbunt 6 Stück 1.50 1.25 **95.75**
- Farbige Berufstücher** für Herren . . . . . **95.75**
- Herrenzeftirtuch** mit Hohlsaum 6 Stück i. Karton 3.25 2.50 **1.95**
- R'lein-Herrentücher**, fehlerfrei Serie III II I Stück 75.7 60.7 50.7
- Seid. Einstecktücher** für Herren, weiß u. bunt St. 1.25 95.7 75.7 60.7 **45.75**
- Ein Rest Buchsienbücher** für Damen für Herren für Kinder 6 Stück 1.50 95.7 **50.75**

HERMANN

# TIETZ

KARLSRUHE

# Saison-Ausverkauf

HERMANN TIETZ & KARLSRUHE

HERMANN TIETZ & KARLSRUHE

## Bettwäsche

- ganz besonders vorteilhaft.**
- Kissen mit gen. Foston, 80/80 cm . . . 1.15
  - Kissen festoniert, 80/80 cm . . . 1.90 1.45
  - Kissen 80/80 cm, gestickt, mit hübsch. Blumenmuster . . . 2.50 1.90
  - Paradekissen aus pa. Linon, 3-seit. mit Stickerl garn., 80/80 cm . . . 3.50
  - Oberbettücher festoniert 150/225 cm . . . 6.90 4.50
  - Oberbettücher gestickt, hübsche Blumenmuster, 8.90
  - Unterbettücher Baumwolle, 140/225 cm . . . 3.50
  - Unterbettücher 150/225 cm . . . 5.90 4.90
  - Unterbettücher Halbleinen, 150/225 cm . . . 6.90 5.50
  - Bettbezüge pa. Streifen, 130/180 cm . . . 6.90 5.90
  - Bettbezüge gebümt Damast, 130/180 cm . . . 7.50 6.50
  - Bettbezüge gebümt Damast, Mako-ware, 130/180 cm 10.50 9.50

Ein grosser Posten einzeln. Kissen, Bettbezüge und Oberbettücher in Baumwolle und Halbleinen weit unter Preis.

## Kinderwäsche

- Mädchen-Taghemden** m. Foston und Achsel Gr. 40 65.77  
Jede weitere Größe 15.4 mehr.
- Mädchen-Taghemden** mit schön. Stick Gr. 40 70.77  
Jede weitere Größe 15.4 mehr.
- Mädchen-Taghemden** m. Träg., m. Hohls. u. Stick Garn, Gr. 36 1.10  
Jede weitere Größe 15.4 mehr.
- Mädchen-Nachthemden** u. bt. Krg., kurz. Arm, Gr. 60-100 Größe 60 1.25  
Jede weit. Größe, 10 cm. = 30.4 mehr.
- Mädchen-Nachthemden** m. kr. Arm, hübsche Schleifengarnierung, Gr. 60-100, Gr. 60 1.90  
Jede weit. Größe, 10 cm. = 45.4 mehr.
- Mädchen-Prinzeßbröcke** m. schön. Stick, u. Hohlsaum, Gr. 48 1.10  
Jede weitere Größe 20.4 mehr.
- Knaben-Taghemden** m. Klappe, a. gt. Hemdentuch, Gr. 40 75.77  
Jede weitere Größe 15.4 mehr.
- Knaben-Sporthemden** a. gestr. Zeffir Gr. 50 1.35  
Jede weitere Größe 25.4 mehr.

## Erslingswäsche

- Erstlingshemden . . . 55.77 32.77
- Erstlingsjackchen h'woll. gestr. Gr. 1 45.77  
Jede weitere Größe 10.77 mehr
- Erstlingsjackchen Gr. 1 75.77  
Jede weitere Größe 15.77 mehr
- Moltondeckchen . . . 55.77 38.77
- Wickeldecken mit Glanzgarn umstochen 1.65 1.45 1.25
- Mullwindeln 70/70 cm . . . 55.77 48.77

Waschkleidchen u. Spielhosen ganz bedeutend herabgesetzt

## Korsetten

- Hüfthalter mit Schnürung aus Dreil. mit 1 Paar Halter . . . 1.75 1.45
- Hüfthalter mit Knopfverschluss, güttsitzende Form 2.90 2.75
- Sportgürtel mit austauschbaren Strumpfhaltern 1.90 1.45
- Strumpfhaltergürtel mit 4 austauschbaren Haltern 90.4 65.77
- Strumpfhaltergürtel mit 4 Haltern . . . 1.45 1.25
- Büstenhalter a. Hemdentuch 75.4 45.77
- Büstenhalter für starke Damen aus kräftig. Stoff . . . 2.90 1.75
- Büstenhalter Kunstseide in glatt oder gestr. mit Gummizug in vielen Farben . . . 1.25 65.77

## Schürzen.

- Jump-Schürzen a. gestr. Waschstoff 1.75 1.35
- Jump-Schürzen uni od. gestr. Zeffir, indanthrenfarbig . . . 1.75 1.10
- Jump-Schürzen a. prima Satin, hübsche Blumenmuster . . . 1.90 1.65
- Jump-Schürzen a. gestr. Water, hübsche Verarbeitung . . . 2.50 1.90
- Jump-Schürzen a. gt. Trechtentuch, hübsche Verarbeitung . . . 2.90 2.25
- Weisse Servierschürzen aus gl. Hemdentuch, mit Stück. verarbeitet 1.55 1.25
- Weisse Servierschürzen aus Dr. Stoffen mit Stück. u. Hohlsaum, hübsche Form 2.90 2.25
- Waschkleider aus gestr. Zeffir, waschechte Qualität 1.90
- Waschkleider uni Zeffir, hübsche Verarbeitung m. Krag-Garn 2.90
- Hauskleider prima Zeffir mit hübscher Bordüre 3.50
- Hauskleider voll lang und weit 5.25
- Servierkleider m. lg. Arm aus gestr. Siamosen 5.50
- Servierkleider schw. Satin mit weiß. Kragen und Aufschlägen 5.90 4.90
- Mädchen-Schürzen uni und gestr. Zeffir, verarbeitet mit 2 Taschen, Gr. 40 Jede weitere Größe 15.4 mehr. 1.15

Ein Posten Damen-Gummi-Schürzen Stück 65.77

## Schuhwaren

- Ein Posten D.-Leinenschuhe weiß und beige 4.75
- Ein Posten D.-Pumpsschuhe mit Gummizug, feinfarbig 6.75
- Ein Posten D.-Schnürschuhe echt Chevr. u. Boxcalf, la. Rahmenware 7.50
- Ein Posten D.-Spangenschuhe feinfarbig 9.50
- Ein Posten D.-Spangenschuhe grau u. beige, mit franz. u. am. Abs. 10.50
- Ein Posten D.-Spangenschuhe schwarz u. braun Boxcalf 11.50
- Ein Posten Damen-Opanken in verschied. Farben u. Modellen 12.50
- Ein Posten D.-Spangenschuhe braun Boxcalf m. Crepp-Gummi-Sohl. 13.50
- Ein Posten Sandalen braun Rindleder, mit Doppelsohlen, 2 mal genäht. . . . . 31.75 4.75
- Ein Posten D.-Spangenschuhe feinfarbig, sehr schöne Modelle 14.50
- Ein Posten H.-Schnürstiefel schwarz, Rindbox, gute Qualität 10.50
- Ein Posten H.-Schnürschuhe schwarz R'box m. Crepp-Gummi-Sohl. 11.50
- Ein Posten H.-Schnürschuhe braun R'box m. Crepp-Gummi-Sohl. 12.50
- Ein Posten H.-Schnürschuhe braun Boxcalf m. versch. Einsätz. 12.50
- Ein Posten H.-Schnürschuhe im. Kroko 14.50
- Ein Posten Dam.-Niedertrifer im. Kroko 2.95
- Ein Posten Mädch.-Spangenschuhe braun R'box m. Crepp-Gummi-Sohlen Größe 27/30 7.50 Größe 31/35 8.50

## Tischwäsche

- Indanthren-Zefirdecken mit kleinen Schönheitsflehern 130/160 130/130 110/150 110/110 St. 1.95 1.60 1.50 95.77
- Halblein. karierte Kaffeedecke mit kl. Schönheitsflehern 110/150 110/110 2.25 1.70
- Künstlerdruckdecken licht- luft- u. waschecht 130/160 130/130 7.90 6.25 4.95 5.95 4.95 3.75 1.45 1.10 95.77

Ein Posten baumwoll. vollweiss, mere. Servietten und Tischtücher ganz weiß u. wä. bl. mit kleinen Schönheitsflehern weit unter Preis!

- Halbleinene Friseurserviette Schachbrettmuster . . . St. 45.77
- H'Lein. Tischzeug, Blumenmuster 130/280 130/225 130/160 130/130 St. 8.90 6.90 4.90 3.90
- Servietten 90/60 30/50 St. 90.77 70.77

- R'Lein. Jacquard-Tischzeug 130/225 130/160 130/130 Serv. 60/60 St. 7.50 5.25 4.25 St. 95.77
- Kaffeegedeck vollweiss, mere. m. bt. Kante, l. Karton 130/225 m. 6 Serv. 130/160 m. 6 Serv. 130/130 m. 6 Serv. 8.50 6.75 5.25
- Halblein. Hohls.-Kaffeegedeck m. farb. Rd. 130/160 m. 6 Serv. 130/130 m. 6 Serv. 8.75 7.50

## Frottier-Wäsche

- Waschtischgarnituren mit Querstreifen . . . 8.50 2.75 1.95
- Fr.-Handtücher mit echtfarbigen Streifen . . . Stück 95.77 80.77 55.77
- Jacquard-Fr.-Handtuch Stück 1.90 1.60 1.40 kariert 48/110 St. 1.25 45/100 St. 1.10
- Fr.-Handtuch kariert 45/100 St. 1.10
- Buchstaben-Handtuch la Qual. Stück 1.65
- Kinderbadetücher St. 2.30 1.90 1.50
- Größ. Badetücher St. 7.50 6.25 4.95
- Frottierstoffe für Bade-Mantel ca. 145/165 cm br. Mtr. 8.75 7.50 5.75 3.95

## Staub-, Gläser- u. Handtücher

- Staubtücher 3 St. 55.77 35 25.77
- Gläsertücher kariert, gesäumt und gebändert 6 St. 1.65 1.50 1.25 95.77
- Halblein. Gläsertücher kariert, ges. u. geb. 6 St. 3.40 2.50 1.95
- Reinlein. Gläsertücher kariert, ges. u. geb. 6 St. 4.50 3.25 2.75
- Halblein. Eiswischtüch gute Qual., ges. u. geb. 6 St. 2.95
- Toilettehandtuch Krepp, mit roter Schrift . . . St. 55.77 45.77 25.77
- Restpost. h'lein. Körperwischtüch mit Inschrift "Wischtüch" u. "Messertuch" 80/80 St. 75.77 50/56 St. 55.77
- Grau reinlein. Wischtuch 84/84 Stück 48.77
- Küchenhandtuchstoff hell u. dunkel Mtr. 58.77 48.77 38.77 28.77
- Küchenhandtuch dunkl. 100 cm. lg. ges. u. geb. . . . . St. 50.77 45.77 35.77
- Gerstenkornhandtuch mit rot. Rd., 100 cm. lg., ges. u. geb. St. 75.77 60.77 45.77 35.77
- Grau halblein. Handtuch ges. u. geb. . . . . St. 90.77 75.77 65.77 55.77
- Grau reinlein. Handtuch abgepaßt St. 1.10 1.- 85.77 65.77
- Daiper-(Küchen-)Handtuch 45/100 r'leio, St. l.- halblein. 45/100 St. 90.77
- Zimmerhandtuch vollweiss, extra schwere la Qual. . . . St. 85.77 60.77
- Zimmerhandtuch halblein. Jacquard . . . . . St. 1.25 1.10 95.77 85.77
- Zimmerhandtuch reinlein. Jacquard . . . . . St. 1.65 1.40 1.25
- Restposten reinlein, gebleicht Gerstenkornhandtücher 50/110 St. 1.25

## Waschstoffe.

- Sport- und Hemdenflanell Meter 85 75 55 45.77
- Sportzeffir einfarbig und gestreift, große Auswahl . . . Mtr. 48.77
- Hemdenzeffir 80 cm br. gute Strapa-zierware gestreift u. kariert Mtr. 1.45 für eleg. Hemden ca. 50 cm breit . . . Mtr. 2.65 2.35 1.75
- Makozefir u. Popeline für eleg. Hemden ca. 50 cm breit . . . Mtr. 2.65 2.35 1.75
- Dirndizeffir, kar., indanthr. Mtr. 85.77 68.77
- Indanthren-Druckstoff blau, rot grün u. lila . . . Mtr. 1.45 1.25 85.77
- Restpost. Beiderwand Imitat. indanthr. 80 cm breit . . . Mtr. 1.60
- Schürzenstoff ca. 115/120 cm breit Mtr. 1.35 1.10 95.77
- Schürzensatins, hübsche Steine Muster . . . Mtr. 1.35 1.10 95.77
- Stepp- u. Zwirnstoff für Arbeitskleider, ca. 55 cm breit . . . Mtr. 1.45 1.25 95.77

## Damenhüte

- 1 Posten garn. Damenhüte aus verschied. Geflechtes, nur mod. Formen u. Farben 5.75 4.75 3.75 2.75
- Frauenhüte aus echtem Pedalstroh garniert 2.50
- Rabanas-Exoten garniert, versch. Formen u. Farben 2.75
- Frauenhut a. echtem Pedalstroh mit 6 echten Stangenreliefern garniert 3.75
- Jungmädchenhüte garniert versch. Form. a. reizend. Phantasiegef. 2.95
- Flotte, jugendliche Hüte a. Pantalitze, versch. Form. u. Garnit. 4.50
- Florentiner-Imitation (Pantalitze) m. Blumen, Bändern und Seide reich garniert 7.50
- Eleg. garn. Chapeleerhüte versch. Strohart., a. Exoten 12.50 9.50
- 1 Post. garn. Kinderstrohüte 2.95 1.75 und 95.77
- Waschsüdwester f. Damen und Kinder . . . . . 1.95 1.75 1.25 u. 75.77

Modellhüte u. Modellhutkopien bedeutend im Preise ermäßigt.

## Trikoagen

- Herren-Netzjacken Größe 4 u. 5 65.77
- Herren-Netzjacken 1/4 offen 95.77
- Herren-Hemden mit Doppelbrust makofarbig, verschiedene Größen 1.75
- Herren-Hemden porös, keil und weiß . . . 2.95 2.75
- Herren-Hosen echt ägyptisch, Mako, versch. Größ. 2.45
- Herren-Jacken Mako, alle Größen 2.25
- Herren-Garnituren farbig Jacke und Beinkleid, jede Größe . . 2.50
- Ein grosser Posten Herren - Einsatz - Hemden gute Qualitäten Serie I 95.77 Serie II 1.45 Serie III 1.95
- Damen-Schlüpfer h'woll. mod. Farb. 95.77 75.77 40.77
- Damen-Schlüpfer Mako 1.95 1.50
- Damen-Hosen makof., offen Paar 95.77
- Frauen-Hosen mit extra langen Beinen, la Mako, farbig 1.25, schwarz 95.77
- Damen-Unterziehschlüpfer gestreift, in schönen Farben 60.77
- Große Posten Damen-Schlupfhosen Kunstseide, Serie I II III etularbig . . . . . 95.77 1.45 2.25 gestreift . . . . . 1.95 2.25 2.95
- Korlettchoner weiß, Baumwolle gestreift . . . 85.77 15.77
- Damen-Hemdosen fein gestr. Baumwolle, m. Bein . . . . . 95.77 75.77
- Damen-Hemdosen mit Bandträger, Windelform . . . 1.75 1.10
- Ein Restposten Knaben-Hosen porös, verschiedene Größen, durchweg Doppelbrust 45.77
- Knaben-Hemden makofarbig 45.77
- Bade-Anzüge für Damen u. Herren 1.75 1.45 95.77
- Kinder-Badeanzüge . . . 1.25 95.77 75.77

## Damen-Strümpfe.

- Baumwolle, gut verstärkt . . . Paar 18.77
- Baumwolle, Dopp.-Sohle und Hochf. schwarz u. farb. Paar 45.77
- Seidenflor seide, Doppelsohle und künstliche Wasch- und Hochferse in schön. Farbensort. Paar 95.77 75.77
- Gr. Posten Mako-Damen-Strümpfe Gute Qualitäten mit Doppelsohle u. Hochferse, schwarz und in allen mod. Farben Serie I II III 75.77 95.77 1.25
- la Seidenflor in allen erdenklichen Farben extra billig Serie I II III 1.25 1.55 1.95

Unsere erprobten Qualitäten in la Waschseide-Damenstrümpfen schwarz und in allen modernen Farben Serie I II III 1.95 2.45 2.95

Echt Bemberg feinfädige Qualitäten in allen erdenklich. Farben Serie I II III 2.75 3.75 4.75

Extra billiges Angebot zum Aussuchen Ein Posten Damen-Strümpfe la Waschseide mit klein. Schönheitsflehern Serie I II 1.45 1.75 nur solange Vorrat

## Herren-Socken.

- Baumwolle, einfarb., gut verstärkt Paar 28.77
- Schweißsocken, grau . . . Paar 85.77 60.77
- Große Posten Jacquardsocken Baumwolle Serie I II III 50.77 75.77 95.77
- Seidenflor und Kunstseide plattiert, haltbare Qualitäten Paar 1.85 1.45 1.10 85.77

Ein Restposten Jacquard-Herrensocken reine Wolle, mit klein. Schönheitsflehern Serie I II III 75.77 95.77 1.45

## Kinder-Strümpfe.

- Ein Restposten Kinder-Söckchen mit Wollrand, farbig Größe 1-3 4-6 7-10 45.77 50.77 55.77

Besonders preiswert Ein Post. Mako-Kinderstrümpfe grau und beige 1-3 4-6 7-8 75.77 95.77 1.25

Ein Restpost. Kinderstrümpfe h'woll. nur schwarz Gr. 1-3 durchweg 35.77

## Wollwaren

- Damen-Pullover Kunstseide, plattiert ohne Arm . . . 2.95
- Damen-Pullover Kunstseide 4.95 3.95
- Damen-Pullover Wolle plattiert ohne Arm 7.95 6.95
- Damen-Pullover Kunstseide, mit lang. Arm, in schönen Farb. 7.95 6.95 5.95
- Damen-Pullover Wolle und Wolle mit Seide, mit langem Arm 6.95 4.95 3.95
- Damen-Westen Wolle mit Seide ohne Arm . . . 5.95
- Damen-Westen Wolle und Wolle mit Seide, mit langem Arm 7.50 6.50 4.50
- Blusenschoner in vielen Farben reine Wolle . . . 2.75
- Strick-Röcke in verschied. Farben 6.95
- Kinder-Pullover mit langem Arm u. Wolle mit Seide, je n. Größe 4.95 2.75 1.75
- Kinder-Westen Wolle und Wolle plattiert, je nach Größe . . . . . 4.95 3.95
- Kinder-Strickkleider reine Wolle, in verschied. Größen, St. 4.95
- Kinder-Sweaters Baumwolle, mit kurzem u. langem Arm . . von 50.77 an
- Sweater-Hosen Baumw., von 45.77 an

Spiel-Anzüge Baumwolle Größe 1 und 2 2.25 1.95

## Handschuhe

- Damen-Handschuhe Zwirn 2 Druckknöpfe, farbig Paar 95.77 75.77 50.77
- Damen-Handschuhe 2 Druckknöpfe, farbig, teils mit mod. Stulpe Paar 1.45 1.10
- Damen-Handschuhe reine Seide m. doppelten Fingerspitzen, gedeckte Farben Paar 1.75
- Ein grosser Damen - Handschuhe Posten Zwirn, mit mod. Manschette, weit unt. Preis Serie I 75.77 Serie II 95.77 Ser. III 1.25
- Herren - Handschuhe farbig, Zwirn, porös . . . . . Paar 25.77
- Herren-Handschuhe farbig, Zwirn, 1 Druckknopf . . . Paar 95.77
- Zum Aussuchen! 1 Restposten Damen-Glacé-Handschuhe mit und ohne Stulpen, nur große Nummern im Preise bedeutend herabgesetzt Serie I 3.95 Serie II 4.95 Ser. III 5.95

HERMANN TIETZ & KARLSRUHE

# Saison-Ausverkauf

## Herren-Wäsche

- Herrenkragen** unsere bewährte „Hertie“-Qualität, Mako, 4 fach 55 J 45/7  
**Herrenkragen** Mako, 4 fach, moderne Stehmlegform, 3 Stück 2.40  
**Halbsteife Kragen** unsere beliebte „Hertie“-Qualität 85/7  
**Ein Post, farbige Oberhemden** mit Kragen 2.75  
**Farbige Oberhemden** mit 2 Kragen, gefütterte Faltenbrust, moderne Dessins 3.90  
**Einfarbige Oberhemden** m. 2 Kragen, moderne Farben, gute Batist-Rayé-Qualität 8.50  
**Weisse Oberhemden** m. Ripshurst, in guter Verarbeitung 4.50  
**Elegante weisse Oberhemden** Trikoline, moderne kleinemusterte Dessins 9.80  
**Weisse Sportheimden** m. Schiller- oder losen Kragen, gute Panama-Qualität 4.90  
**Farbige Sportheimden** m. 2 Kragen oder halstfrei 5.50 4.50  
**Knaben-Sportheimden** m. Schillerkragen, viele flotte Streifen u. praktische Karos Größe 90 80 70 2.50 2.15 1.90  
**1 Posten Arbeiter-Hemden** kräftige Strapazier-Qualität 4.50 3.50  
**Herren-Nachthemden** m. Kragen u. halstfr., farb. paspoil. 4.50 3.50  
**Schlafanzüge** farbenfr. Streifen m. Riegelverarbeitung 7.50

## Krawatten

- Selbstbinder** in großer Anmusterung, 80 J 65 J 35/7  
**Selbstbinder** letzte Neuheiten in zut. Kunstseide 1.10  
**Moderne Sommerbinder** 1.20  
**Crepe Binder** gute, reinseidene Qualitäten 2.75  
**Selbstbinder m. Taschentuch** reine Seide Garnitur 2.90  
**Fertige Formen f. Steh- u. Steh- umlegekrag** 75 J 45/7  
**Hosenträger** gute Gummibänder, m. Lederkamt, 95 J 65/7  
**Hosenträger** best. bewährte Qualität in prima Ausführung 1.75 1.45  
**Sockenhalter** solide Verarbeitung, Patentverschluss 95 J 60 J 35/7  
**Leder-Sportgürtel** für Herren und Knaben in vielen beliebten Ausführungen 1.30 1.10 85/7

## Herren-Hüte

- Herrenhüte** Einzelstücke in allen Kopfwelten 2.75  
**Herrenhüte** moderne Farben in flotten Formen 7.50 5.50  
**Haar-Hüte** gute Qualitäten, beste Formen u. Farben 9.50 7.50  
**1 Posten Sportmützen** zum Aussuchen 95/7

Drei Serien Strohhüte		
Serie I	II	III
95/7	1.90	2.90

## Schirme

- Damen- und Herrenschirme** gute Körper-Qualität mit Futteral 2.75  
**Damen-Schirm** 12 Hg. m. Rundhaken, moderne Form 4.90 3.90  
**Damen- und Herrenschirme** solide Halbseide, mit seid. Futteral, schönes Griffsortiment 5.90  
**Damen-Schirme** solid. Halbseide, 12 teilig, m. eleg. Rundhaken 6.90 5.90  
**Damen-Schirme** mod. durchgestr. 6.90  
**Farbige Damen-Schirme** blau u. braun in modern. Ausstattung 7.50  
**Elegante Bordüren-Schirme** Halbseide m. modern. Celluloidgriffen 8.90  
**Herren Schirme** prim. Halbseide, stabile Verarbeit., fott. Griffsortiment 8.90  
**Kinder-Schirme** bewährte Strapazier-Qualitäten 2.40 1.90  
**Kinder-Sonnenschirme** in vielen hübschen Mustern 1.45 1.20

## Besatzartikel

- Restposten Jetüberkleider** nur Vorderteil 4.90  
**Restposten Tüllborden** mit Gold 45/7 25/7  
**Restposten Kleider- u. Hutchenille** 100 Mtr. 95/7  
**Restposten Metall-Schlangengürtel** Stek. 1.50  
**Restposten Metall-Schuppengürtel** Stek. 1.95  
**Restpost. farb. Russenkordel** für Kinder-Kleider 20/7  
**Badekordel** weiß u. farbig 50/7  
**Gummi-Badegürtel** weiß u. farbig 35/7  
**Kunstledergürtel** weiß 40/7  
**Lackledergürtel** schwarz u. farbig 40/7  
**Velourgürtel** in vielen Farben Stek. 30/7  
**Sommer-Feizkragen** 8 cm breit 1/2 Mtr. lang, in modernen Farb. Stek. 3.25

## Teppiche und Vorlagen

- Bouklé-Teppiche** solide Strapazier-Qual. moderne Muster 300/400 250/350 200/300 165/235 130/200 cm 135.- 98.- 68.- 47.- 30.-  
**Stambul-Teppiche** beste Persermust., solide Wollplüsch-Qual. 300/400 250/350 200/300 150/250 125/200 cm 144.- 108.- 72.- 47.- 34.-  
**la Velour-Teppiche** solid. Plüschteppich persische Muster. 300/400 250/350 200/300 165/235 130/200 cm 245.- 180.- 120.- 115.- 75.- 78.- 54.- 49.-  
**Axminster-Teppiche** erstklass. Fabrikat große Ausmusterz. 300/400 250/350 200/300 165/235 130/200 cm 235.- 170.- 170.- 125.- 115.- 83.- 78.- 55.- 54.- 38.-  
**la Tournay-Teppiche** beste Marken-Qualitäten 300/400 250/350 200/300 165/235 130/180 cm 380.- 260.- 280.- 195.- 190.- 125.- 127.- 47.- 41.-  
**Jute-Vorlagen** doppelseit. 3.50 1.30 85/7  
**Tapesiry-Vorlagen** moderne und Perserm. 3.30 3.75  
**Bouklé-Vorlagen** versch. Größen und Qualitäten 11.50 7.25 4.90  
**Axminster-Vorlagen** reiche Musterauswahl 19.- 15.- 11.- 7.-

## Tisch- u. Diwandecken

- Gobelin-Tischdecken** 14.- 8.50 5.25 3.60  
**Gobelin-Diwandecken** 24.- 17.50 12.50 6.50  
**Plüsch-Tischdecken** mod. u. Persermust. 37.- 26.- 21.- 10.50  
**Plüsch-Diwandecken** mod. u. Persermust. 59.- 48.- 39.- 32.-

## Möbel- und Dekorationsstoffe

- Rupfen** 130 cm br., uni, viele Farben 95/7  
**Rupfen** 130 cm breit, bedruckt, Mtr. 1.10  
**Möbelrips** 130 cm br., bedruckt, Mtr. 1.30  
**Fantasie-Möbelstoff** 130 cm br., uni, viele Farben 2.60  
**Gobelinstoff** 130 cm breit, Verdure- und moderne Muster Mtr. 7.- 6.25 4.90 3.50  
**Kunstleide - Dekorationsstoffe** modernste Muster in all. Farbstellungen 130 cm breit 7.25 4.75  
**Dekorationsrippe** 130 cm breit, indanthren, groß. Farbensort. Mtr. 9.50 2.80  
**Flammenrips** modernster Dekorationsstoff, Kunstseide, viele Farben, 130 cm breit 4.25  
**Flammenrips** Baumwolle, uni und mod. Streifen, indanthr., 130 cm br., Mtr. 3.10

## Modewaren

- Kleiderwesten** in Spitzen und Batist, in weiß, crem u. rosa 1.25 95/7  
**Kleiderwesten** in konsidenden Ripps und guten Crepe de chine 2.25 1.25  
**Kleider-Fichus** „die große Mode“ in weiß, rose, u. crem mit schöner Spitze garniert 2.90 2.25  
**Bindekragen** aus Schwedisch-Volle und guten Crepe de chine, in allen modernen Farben 2.25 95/7  
**Kleidergarnituren** (Kragen und Manschetten) in Crêpe de chine und Seidenrips in vielen Farben 1.30 1.10  
**Kleidergarnituren** in Batist und Voile m. Plissé u. Valenci. garn. 2.90 1.75  
**Kleiderkragen** in Tricoline und Batist, mod. Form., crem u. weiß 45 J 28/7  
**Kleiderkragen** in Crêpe de chine und Seidenrips in vielen Farben 75 J 45/7  
**Kindergarnituren** in farbig und weiß mit reizender Rüschen- und Plisségarnitur 1.45 95/7  
**Matrosenkragen** mit Manschetten in achtfarb. Knabenstül. je nach Größe 1.25 95/7  
**1 Posten Damenschals** in Seidencrepe und Crêpe de chine, in vielen Farben 2.90 95/7  
**Zum Aussuchen!**  
**1 Posten Kleiderkragen** in Crêpe de chine und Waschseide, schön bestickt 75 J 45/7

## Lederwaren

- Kabinenkoffer** mit ringsherumgehenden Bügeln, gut. Schließern, Einsatz u. Packgurte 100 90 80 cm 29.50 27.50 25.50  
**Herrenkoffer** mit ringsherumgehenden Bügeln, Sprungschlüssel, Einsatz, Stiefelfach und Packgurte 110 100 90 cm 45.50 43.00 39.50 36.00  
**Anzugskoffer** a. gut. Hartplatte, Packgurte u. 2 guten Sprungschlüssel 75 65 55 cm 6.50 5.90 5.75 5.50 4.90  
**Anzugskoffer** „Wetterfest“ aus gut. Hartplatte m. Eins. u. 2 Sprungschlüssel u. Packgurte 75 70 65 60 55 cm 10.75 9.75 8.75 7.75 6.75  
**Anzugskoffer** echt Vulkan-Fibre mit Ledergriff, Packgurte und 2 Sprungschlüssel 75 70 65 60 55 cm 13.50 12.50 11.50 10.50 9.50  
**Aktenmappen** Rindleder m. Griff und Schiene 5.50 4.50  
**Thermosflaschen** 1/2 l. 1.45 1.25 95/7

## Gardinen

- Tüll- u. Etamine-Garnituren** 3 teilig 9.- 6.75 3.25 1.90  
**Madras-Garnituren** hell, 3 teilig 12.- 8.75 5.75 2.65  
**Madras-Garnituren** dunkel, 3 teilig 21.- 16.- 12.- 9.75  
**Etamine-Halbstores** mit Tüll-Einsätzen 4.25 3.50 2.25 1.25 85/7  
**Etamine-Halbstores** mit Handflöt 9.75 6.50 4.50 2.25  
**Bettdecken** Tüll und Etamine für verschiedene Breiten 1 Bett 7.75 5.- 3.75 2.50  
**Bettdecken** Tüll und Etamine für 2 Bett. 19.50 13.- 9.50 4.90  
**Scheibengardinen** Tüll per Meter 1.- 65 J 45 J 25/7  
**Gardinenstoffe** für moderne Dekor. große Gardinen Mtr. 2.65 1.80 1.25 75/7  
**Spannstoffe** für moderne Dekor. doppelt breit Mtr. 2.50 1.90 1.25 80/7  
**Mull-Landhaus-Gardinen** mit bunten Tupfen, mit Volants in verschiedenen Breiten 50 cm br. 95 J 65 cm br. 1.20 105 cm br. 1.65  
**Mull** bunt bestickt, ca. 125 cm breit Mtr. 1.50  
**Voile-Vitrage** weiß, eeru u. mit farb. Volant Mtr. 1.80  
**Voll-Voile** indanthren, bedruckt, 112 cm breit, modernste Muster für neuzeitl. Dekoration, Mtr. 2.60  
**Voll-Voile** moderne Streifen, indanthren, 112 cm breit Mtr. 2.75 2.50

## Läuferstoffe

- Juteläufer** 60/63 cm breit Mtr. 2.70 1.80 1.15 85/7  
**Juteläufer** 90 cm breit Mtr. 3.60 2.70 2.25 1.35  
**Boukléläufer** 67 cm breit Mtr. 9.50 7.75 6.- 4.25  
**Boukléläufer** 90 cm breit Mtr. 12.50 9.75 5.75 4.25  
**Wolltapestry-Läufer** 67 cm breit Mtr. 9.25 5.25 4.90 4.50  
**Wolltapestry-Läufer** 90 cm breit Mtr. 12.- 7.- 6.75 6.25  
**Velour-Läuf.** 67 cm breit Mtr. 14.- 9.50 8.- 6.75  
**Velour-Läuf.** 90 cm breit Mtr. 18.50 13.- 11.-  
**Tournay-Läuf.** 67 cm breit Mtr. 21.50 17.50 14.-  
**Tournay-Läuf.** 90 cm breit Mtr. 30.- 24.- 20.-  
**120-130 cm breite Läuferstoffe**  
**Bouklé** moderne Muster Mtr. 17.- 15.-  
**la. Velour** Mtr. 17.-

## Spitzen u. Säckereien

- Klöppelspitzen u. Zäckchen** 2-3 cm breit 5/7  
**Klöppelspitzen u. Einsätze** schöne Must., ca. 6 cm breit Mtr. 12 J 10/7  
**Klöppelspitzen u. Einsätze** neue ap. Must., ca. 8 cm br. Mtr. 35 J 18/7  
**Gardinenstoffe u. Einsätze** schöne Rosen- u. Figurenmuster, je nach Breite 45 J 22/7  
**Kissenecken** handgeklöpelt 65/7 gestickt 45/7 maschinengeklöpelt 18/7  
**Hemdenpasser** in Steckerle u. Klöppel, ca. 110 cm weit 45 J 20/7  
**Wäschestickerie** schmal, Glanzgarn gestickt, Stück 4 1/2 m 65 J 35/7  
**Wäschestickerie** ca. 10-13 cm breit für Bettgarnituren u. Meter 85 J 55/7  
**Wäschestickerie** ca. 6 cm breit, feine Gittermuster, Stück 4 1/2 m 1.65 95/7  
**Rockstickerie** ca. 16 cm breit, reich gestickt 55 J 38/7  
**Rockstickerie** ca. 22 cm breit, schöne Glanzgarnmuster mit Säumchen 1.10 85/7  
**Sehr vorteilhaft! 1 Posten Valenci.-Spitzen u. Einsätze** weiß und crem, Stück 5 1/2 m 75 J 45/7  
**Sehr billig! 1 Posten K'seld. u. tüllgest. Kleidervolants** in viel. mod. Farb. 45+90 cm br. Mtr. 2.90 1.75

## Handarbeiten

- Gezeichnete Tablettdeckchen** oval und eckig, neue Zeichnung  
 IV III II I  
 Stek. 35/7 25/7 15/7 10/7  
**Gez. Quadrate** Kreuz-Stich ca. 32/32 cm Stek. 14/7  
**Schoner** weiß mit Spitze, ca. 35/35 cm Stek. 30/7  
**Decken** weiß mit Spitze und Einsatz ca. 50/50 cm Stek. 65/7  
**Gez. Kissen** schwarz, leichte Zeichnungen Stek. 75/7  
**Gez. Klammerschürzen** rot oder blau besetzt Stek. 85/7  
**Gez. Kissen** schwarz Ripps, mit Material u. Farbenangabe Stek. 95/7  
**Gez. Ueberhandtücher** für Küche, rot od. blau besetzt Stek. 95/7  
**Gez. Wandschoner** Stek. 95/7  
**Wandschoner** für Waschtische ca. 160/200 cm 5.25, ca. 130/160 cm Stek. 1.50  
**Decke** mit Spitze und Einsatz, rd. ca. 120 cm 3.75, ca. 100 cm Stek. 1.95  
**Gez. Waschtischgarnitur** 2 teilig mit farbigem Feston Stek. 1.95  
**Gez. Zimm.-Ueberhandtücher** 95/7  
**Gestickte Küchen-Ueberhandtücher** Stek. 1.95 1.35  
**Bulgaren-Blusen** fertig genäht Kreuz- und Flachstichmuster Stek. 6.25  
**Gez. Nachttischdecken** ca. 40/40 cm Stek. 28/7  
**Gez. Decken** ca. 80-80 cm 1.25 ca. 60/60 cm 65/7, ca. 50/50 cm Stek. 55/7  
**Gez. Decken** ca. 100 cm rund od. eckig Stek. 1.65  
**Gez. Herrenzimmerdecken** ca. 130 cm, rund od. eckig Stek. 2.75  
**Gez. Tischdecken** ca. 160/200 cm 5.25, ca. 130/160 cm Stek. 3.65  
**Gez. Läufer** ca. 35/120 cm Stek. 75/7  
**Gez. Kissen** ca. 40/55 cm Stek. 65/7  
**Gez. Kaffee- u. Teewärmer** St. 65/7  
**Gez. Nähtischdecken** ca. 50/100 cm Stek. 95/7

## Fertige Füllungen

- für Teewärmer 1.10 für längl. Kissen 1.10  
 für Kaffeewärmer 1.10 für runde Kissen 1.10  
 für Sackets 1.10 für Rollen 1.10

## Seidenband

- Restposten Rippsband** für Hüte, 5 cm breit 35/7  
**Restposten Blusenschleifen** Stück 35/7 10/7  
**Restposten Stirnbänder** für Sport und Reise Stück 35/7 20/7  
**Restposten Haarschleifen** in Tafel, 13 cm breit Stück 45/7  
**Französ. Wäscheband** in schönen Farben Mtr. 25/7 18/7  
**Crêpe de chine-Band** in allen modernen Farben Mtr. 40/7 33/7  
**Abschnitte in Haarbänder** Kunstseide ca. 7 1/2 5 1/2 4 1/2 3 1/2 cm breit 25/7 15/7 12/7 7/7  
 Tafel 45/7 35/7 25/7 12/7

## Kurzwaren

- Maschinenfaden** 1000 Mtr., 4 fach schwarz und weiß 40/7  
**Maschinenfaden** 200 Mtr., 2 fach Rolle 10/7  
**Handfaden** 100 Mtr., schwarz und weiß Rolle 10/7  
**Leinenzwirn** 4 Stern & 20 Mtr. 10/7  
**Stopfgarn** in viel. Farb., 5 Knäuel 20/7  
**Stopfgarn** m. Seidenstanz, 10 Kärtch. 22/7  
**Reinleinenband** 5 Mtr.-Stück 25/7 20/7  
**Baumwollband** 6 Mtr. 12/7  
**Nahtband** Kunstseide, 10 Mtr. 35/7 Baumwolle 15/7  
**Wäschebindeband** Kunst-Seide 5 Mtr. 45/7  
**Schuhnestel** 95 cm lg., 4 Paar 20/7 15/7  
**Strumpfhaltgürtel** mit 4 Halter, Jacquard 95/7, Drell 75/7  
**Strumpfhalter** Paar 25/7  
**Rüschengummi** l. 1 Paar, Abschn. 10/7  
**Strumpfgummi** glatt, für 1 Paar Abschnitt 5/7  
**Strumpfgummi** m. Loch, f. 1 Paar Abschnitt 12/7  
**Durchziehgummi** Kunstseide 2 1/2 Mtr.-Stücke 20/7  
**Schlüpf-Fix-Garnitur** 45/7  
**Blusengummi** garant. waschbar, 35/7  
**Bemberg-K'seide**, koch- u. waschb., 3 Mtr. 58/7  
**Wäschebördchen** weiß u. farbig 5 Mtr. 15/7  
**Wäsche-Festons** 5 Mtr. 25/7  
**Wäscheträger** mercerisiert, 2 Paar 15/7  
**Wäscheträger** Kunstseide, 2 Paar 20/7  
**Armbblätter** Haut in weiß u. rosa, Paar 25/7  
**Armbblätter** doppelt Batist Paar 45/7 einfach Batist Paar 25/7  
**Stahlstäcknadeln** 50 Gramm, Dose 13/7  
**Stahlsicherheitsnadeln** 3 Dtzd., sortiert 10/7  
**Messingsicherheitsnadeln** 3 Dutzend, sortiert 15/7  
**Wäscheknöpfe** 4 Dtzd., Karte in der Handtasche zu tragen, Stück 25/7  
**Reisenähzeug** zu tragen, Stück 15/7  
**Prima Stahlscheren** groß, Stück 95/7  
**Axella-Bügel** für seidene Kleider und Wäsche, Stück extra leicht für die Reise 85/7  
**Schuhleisten** Paar 1.25  
**Bubi-Hauben** Stück 25/7

HERMANN TIETZ & KARLSRUHE

HERMANN TIETZ & KARLSRUHE



# Aus der Landeshauptstadt.

## Die Schönste.

### Sommerfest und Sommerkönigin.

Tanzbegeisterte, schönheitsstrebende, ästhetisch bewusste Jugend fand sich am Samstagabend zu einem Sommerfest des Karlsruher Rudervereins in der Festhalle ein, um die Wahl einer Sommerkönigin zu entscheiden.

Sommerkönigin — das soll keine Dornröschenprinzessin mit Dröckfleid und Rosen im Haar sein, Sommerkönigin ist eine glückliche Erfindung des 20. Jahrhunderts und der „neuesten Großmacht“, der Mode.

So sah man in der gutbesetzten Festhalle, die den stimm- und wahlberechtigten Besuchern bis Mitternacht Stunden der Tanzbelustigung und neidlosen oder neidvollen Bewunderung all der strahlenden, schillernden und im vorwiegend triumphierenden Schönheiten bot — so sah man eine große Modenschau. Im großen Saale und im Viertunnel wurde mit Unterstützung der Polizei- und Schützenkapelle, des Harmonieorchesters und einer Jazzkapelle geblasen, getanzt und Charaktergymnastik getrieben. Stimmung war vorhanden.

Die Jury stellte dem Publikum eine Schar außerordentlicher Schönheiten vor's kritische Auge.

Mitternacht. Die Entscheidung nahte. Das Publikum hatte zu wählen. Das war ein natürliches und berechtigtes Zugeständnis an die zeitgemäße Forderung der Gleichberechtigung. Jeder durfte sich seine Schönheit aussuchen und ihr mit seiner Stimme die „Krone“ verleihen.

In der Urne sammelte sich das Ergebnis aller Geschmackspuren. Wie viel Herzen mögen eine halbe Stunde lang beschleunigt geklopft, wieviel ungeschminkte Röte mit bangendem Erblassen gewechselt haben!

Nur eine konnte „die Schönste“ sein. Das ward sowohl den Wettbewerbern wie auch den unparteilichen allenthalben bewußt. Unter „Hill und „Hipp hipp hurra“ konnte der Vorwählte des Rudervereins, Herr Möser, die Wahl verkünden.

Als „Schönste“ Siegerin ging Fräulein Hildegard Leiner (Nr. 40) hervor. Sie erhielt die Preisermittlungsgabe — 300 Blanke, glatte Emmen in der — die folgenden fünf Damen — Marg. Kraeger, Frau Edith Dielefeld, Hildeg. Uhl, Frau Elisabeth Hahn und Grifa Engel — erfreuten sich schöner Erinnerungsgaben.

Wie wir hören, soll die nächstjährige Sommerfestveranstaltung mit Wahl der Sommerkönigin für 1929 einen erhöhten Anziehungsreiz erhalten, indem man beabsichtigt, die Festhalle etwas schmuckvoller als diesmal zu beleben.

**Herzschlag.** Am 10. Juni 1928, vorm. 8.20 Uhr erlitt der verheiratete 68-Jahre alte Kaufmann Hermann Otto Spangenberg in einem Abteil des Personenzuges Nr. 1283 Karlsruhe — Namünzsch auf Bahnsteig 4 kurz vor der Abfahrt des Zuges einen Herzschlag, der seinen sofortigen Tod herbeiführte.

**Töblicher Unglücksfall.** Ein 50-jähriger verheirateter Maurer erlitt bei Reparatur eines Dampfhebes in einer hiesigen Fabrik durch plötzlich ausströmendes heißes Wasser starke Brandwunden. Der Verunglückte ist im Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

**Unfälle.** Durch Aufstehen des Fahrrades stürzte in vergangener Nacht ein Radfahrer so unglücklich, daß er sich beim Sturz Verletzungen an der Stirn und an der rechten Hand zuzog. Ferner erlitt er eine Gehirnerschütterung, so daß die Ueberführung ins Krankenhaus notwendig wurde. — Ein Schüler, der sich an das Fahrzeug einer Expeditionstruppe hing, fiel zu Boden und lief, nachdem ein in derselben Richtung fahrendes Auto noch knapp ausweichen konnte, in ein hinter dem Auto fahrendes Motorrad, wobei er Verletzungen davontrug. Die Schuld trifft ausschließlich den Schüler. Vor diesem Unfall kann nicht genug gewarnt werden.

**Aufhefung.** Eine Anzahl Personen mußte zur Anzeige gelangen, weil sie in der Altstadt Aufhefung und großen Unfug verübte.

**Verhaftung.** Ein Unbekannter versuchte in der Nacht zum Sonntag auf der Straße zwischen Karlsruhe und Durlach eine 26 Jahre alte Arbeiterin zu vergewaltigen. Der Wülfing warf das Mädchen zu Boden und schlug ihr mit der Faust ins Gesicht. Durch Hinzukommende gestört, ergriff der Täter unerkannt die Flucht.

## Gerichtssaal

### Einbruch im Jugendheim.

Im Karlsruhe, 8. Juni. Vor dem Strafrichter des Amtsgerichts hatte sich der 21 Jahre alte Korbflechter Paul Reichert aus Strassburg wegen schwerer Diebstahls und Unterschlagung zu verantworten. Der Angeklagte war ins Jugendheim eingedrungen und hatte dort einen Anzug entwendet; außerdem hatte er eine Klarinette, die noch nicht vollständig bezahlt war, weiter veräußert. Er wurde zu 4 Monaten, 1 Woche Gefängnis verurteilt; eine Woche der ausgesprochenen Strafe gilt durch die Untersuchungshaft als verbüßt.

## Das Ehrenmal im Oberlandesgericht.

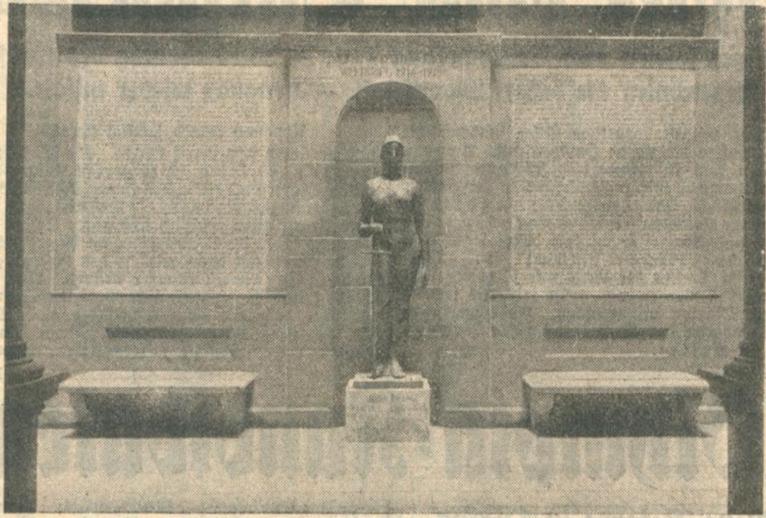
### Für die gefallenen badischen Justizbeamten und Rechtsanwälte. Justizminister Trunt zur Einweihungsfeier.

Am Sonntag wurde im Oberlandesgerichtsgebäude das Ehrenmal, das die Vereinigungen der badischen Justizbeamten und Rechtsanwälte ihren im Weltkrieg auf dem Felde der Ehre gefallenen Mitgliedern gemeinsam errichtet haben, in Gegenwart der Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden, zahlreicher Beamten der Justizverwaltung und Rechtsanwälte sowie der Angehörigen der Gefallenen feierlich enthüllt.

Das schlichte, sinnige Ehrenmal — eine Schöpfung des bestbekannten Bildhauers Carl Diet-

habeit uns hier liegen gesehen, wie das Gesetz es befohl! ihr Herzblut gepostet haben. — Die Kapelle intonierte das Lied vom „guten Kameraden“.

Oberlandesgerichtspräsident Dr. Bernauer übernahm mit dem Gelöbniß der Treue das Ehrenmal in das Protektorat des Oberlandesgerichts. Er wies insbesondere darauf hin, daß es dank dem Entgegenkommen des Justizministers und der Justizverwaltung gelungen sei, das Werk einem guten Ende zuzuführen. Der



rich — hat in der stimmungsvollen Nähe im Richtersaal des Gebäudes einen würdigen Platz gefunden. Es stellt die „Justitia“ dar, mit gekanntem Schwert, die Augen verhüllt. Aus ihren Lippen spricht stumme Trauer. In ihren Händen, im Monument selbst eingemeißelt, spricht der Mahnruf: „Einsigkeit und Recht und Freiheit“ — Weltkrieg 1914/1918 — einträglich zu uns. Auf den beiderseitigen Gedenktafeln sind die Namen von 215 Gefallenen verewigt. Vorberühmte umgrenzen das Ganze, vervollständigen das schlichte Gemwand.

### Der Weiheakt

wurde mit einem stimmungsvollen Musikvortrag dem „Ave verum“ von Mozart eröffnet. Im Anschluß ergriff Senatspräsident Buzengeger das Wort zu einer eindringlichen Gedenkrede, in der er vor allem der unvergänglichen Vorbeeren gedachte, die unsere Krieger im Weltkrieg verdient haben. Besonderen Dank seien wir unseren Gefallenen schuldig, deren Andenken bleibend und würdig festzuhalten, uns allen eine Ehrenpflicht sein müsse. Namens des Oberlandesgerichts und insbesondere im Auftrag des Hausherrn, des Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. Bernauer, entbot er den Spitzen und Vertretern der staatlichen und städtischen Behörden, Korporationen und Angehörigen der Gefallenen Willkommen und zollte allen, die zu dem edlen Werk beitrugen, wärmsten Dank.

In dieser weisevollen, ersten Stunde sei es angebracht, nochmals das gigantische Vorkriegsleben, die übermenschlichen Leistungen unserer braven Truppen, im Weite an uns vorüberziehen zu lassen. Welch fürchterliche Vöden der unerbittliche Schütters Tod auch in die Reihe der Träger der Justiz gerissen habe, davon geben

die Namen der 215 gefallenen badischen Justizbeamten und Rechtsanwälte ehrenvolle, wenn auch schmerzliche Kunde.

So wie sie im Verufe für das Recht gestritten hätten, so seien sie vor Jahren, als des Vaterlandes Ruf an sie erging, freudig mitgegangen in den Kampf für Recht und Freiheit; am das schönste Gut, ihr Leben, für ihre Volksgenossen in die Schanze zu schlagen, zu streiten und zu bluten für Haus und Herd, Weib und Kind. Unsere Aufgabe sei nun, mit unseren Staatsmännern am Werke der Völkerverständigung wieder aufzubauen. Unsere heiligste Pflicht aber sei, der Toten immerdar ehrend zu gedenken.

Nicht prunkende Monumente, sondern einfache Male sollen uns und die kommenden Geschlechter ernstlich gemahnen. In dankenswerter Weise hätten sich denn auch die Organisationen zusammengetan, um dieses Denkmal für die gefallenen Mitglieder der Justizbehörden zu errichten.

Das Ehrenmal — mit diesen Worten übergab es der Einweihungsredner feierlich der Öffentlichkeit — sei uns ein fester Mahner an all die heroischen Männer, die, besetzt von unvergleichlichem Opfermut und eiserner Pflichterfüllung, eingedenk der herrlichen Worte „Wanderer kommst du nach Sparta, erzähle dorten, Du

Platz, an dem das Denkmal aufgestellt gefunden habe, sei trefflich gewählt. Er freue sich, das Aikind in unmittelbarer Nähe der Stätte zu wissen, an der Justitia ihr Heim habe.

Justizminister Dr. v. C. Trunt trattete den Organisationen der Justizbeamten, der Rechtsanwälte, der Justizverwaltung und den übrigen Beteiligten Dank ab. In seiner Ansprache

feierte auch er die Verdienste der toten Soldaten, die zu Lebzeiten getreue Beamte im Dienste der badischen Rechtspflege gewesen seien.

Zum Zeichen der Anerkennung und der Trauer legte er einen Lorbeerkranz mit den Landesfarben am Denkmal nieder.

Es folgten weitere Ansprachen und Kranzniederlegungen: Rechtsanwalt Dr. Diez namens der Badischen Anwaltskammer, Oberlandesgerichtsrat Dr. Jolly für die badischen Richter, Staatsanwälte und Notare, ferner Gerichtsoberverwalter Wieser im Auftrag der badischen Justizmänner, Gerichtsvollzieher Staup für die Gerichtsvollzieher, Gefängnis-aufsicher, Beamten, Sekretäre, Assistenten, Haus-

meister und Amtsgehilfen und schließlich Justizassistent Weil für den Sekretär- und Assistenten-Verband.

Unter den ergreifenden Klängen des Niederländischen „Gangebets“ fand die Weihefeier einen stimmungsvollen Abschluß. Das Oberlandesgerichtsgebäude hatte Flaggenschmuck angelegt.

## Verwaltungsdirektor

### Heinrich Thum t.

Im Alter von 54½ Jahren ist gestern nach ganz kurzer Krankheit der in weitesten Kreisen unserer Stadt bekannte und hochgeschätzte Verwaltungsdirektor des Badischen Landestheaters Heinrich Thum auf Vorschlag des damaligen Rechnungsvorstands in der Ziviliste, Oberrechnungsrat Rothmader, von Großherzog Friedrich I. als Assistent des Finanzrats Ruppert berufen. Unter den Intendanten Bürlin, Baffermann, Fuchs, Volkner und Baag hat der zum Direktor aufgerückte, überaus befähigte, unermüdbare fleißige und peinlich gewissenhafte Beamte die gerade an einem Theater äußerst schwierigen Finanz- und Verwaltungsgeschäfte geleitet. Gegenüber empfindlichen Künstlernaturen, denen das geschäftliche Erfordernis Hebung ist, hatte der Verwaltungsdirektor naturgemäß keinen leichten Stand.

Dank seiner verbindlichen, in der Sache selbst aber unerschütterlich kenntnisreicher Persönlichkeit hat sich der so jäh Verstorbene die bedingungslose Anerkennung seiner persönlichen Vorgefetzten und seiner Behörden erworben. Die ehemals üblichen Auszeichnungen wurden ihm sowohl von seinem Landesherrn, wie von auswärtigen Souveränen zuteil. Einen besonderen Dank hat sich Verwaltungsdirektor Thum, dessen amtliche Verdienste wir seinerzeit bei seinem Theaterdienstjubiläum an dieser Stelle schon würdigen konnten, bei der Presse erworben. In nie versagender Gefälligkeit und Willigkeit hatte der geschäftliche Leiter unserer Landestheater die häufig gebotenen Anfragen beantwortet und stets auf ein gediegenes Zusammenarbeiten seines Instituts mit den Zeitungsredaktionen besonderen Wert gelegt. Die Verantwortlichkeit blieb denn auch nicht aus. Verwaltungsdirektor Thum, dem wir einen treuen Gedanken über das Grab hinaus in folgender Verbundenheit ergriffenen und dankerfüllten Bezugs nachrufen, wird sehr schwer zu ersetzen sein.

## Tagesanzeiger

Nur bei Auftrage von Anzeigen gratis.

Montag, den 11. Juni 1928.

Bad. Landestheater: 7½—10½ Uhr: Carmen. Städt. Konzerthaus (Bad. Hofspiel): 8.15 Uhr: Mensch unter Menschen.

Friedrichshof (Festsaal): 11—10 Uhr: Große Ausstellung Weltensraum-Proge.

## Dr. Weinreichs Mottenäther

sicherer Schutz gegen Mottenfraß

## Karlsruher Opern- und Schauspielführer

### Carmen. — Oper von Georges Bizet.

Die glühende Zigeunerin Carmen arbeitet gerade wieder einmal in einer Zigarettenfabrik Sevilla. Allzu ernst ist es ihr mit der Arbeit nicht, denn sie geht mit Leib und Seele dem Schmugglerhandwerk und — der Liebe, ohne aber von der Treue als selbstgeübter Tugend viel zu halten. Jetzt hat sie es auf den bühnen Sergeanten José abgesehen, der gerade die Hauptrolle bezogen hat. Zauberkraftvoll versteht sie den Unerfahrenen zu fesseln; das verjüngende Feuer ihrer Leidenschaft zieht ihn in ihren Bann, willenlos erliegt er der Macht ihrer verwirrenden Verführungskraft. Vergessen ist sein Heimatdorf, sein altes Mütterchen und Micaëla, deren Pflanzgut, die ihm in inniger Liebe zugehen ist. Hohen Preis zahlt José für sein neues Glück. Er muß Carmen, die ein andres Mädchen nach heftigem Zank verwundet, verhaften und ins Gefängnis bringen. Doch unfähig, ihren Bitten zu widerstehen, läßt er sie entfliehen und büßt seine scheinbare Unachtsamkeit in strenger Haft. Carmen aber verarmt in einer Parkadjutante, dem Hauptquartier ihrer Schmugglerbande, neue Verehrer um sich, darunter auch jenen Leutnant, der ihre Verhaftung befohl. Von ihm erfährt sie von José's bevorstehender Entlassung. Ihre zügellose Freude mißt sich mit Jubelrufen von der Gasse her. Der berühmte Stierkämpfer Escamillo wird jedoch von begeisterter Menge mit Gadesu nach Hause geleitet. Der Zug fährt in der Schenke ein und Carmens leicht entzündliches Herz schlägt schnell dem Ge-

feierten, der herb-ritterlich ihrer Schönheit huldigt, entgegen. Noch aber liebt sie ihren José und harzt seiner Wiederkehr. Der Vorschlag des Schmugglerhaupteins, ihn für die Bande zu gewinnen, hat ihren Weisheit. José kommt — und nach kurzer Wiedersehensfreude ereilt ihn sein Schicksal. Er will seinem Leutnant, der ebenfalls zu Carmen schlich, nicht weichen und erhebt die Waffe gegen den Vorgesetzten. Man reißt den Unfinnigen hinweg, der Leutnant wird hinausgeführt; José's militärische Laufbahn ist beendet. Aber er kann sich in das Schmugglerdasein nicht finden — und Carmens Liebe erkalte mehr und mehr. Zwischen ihm und Escamillo, der Carmen in die Gebirgswildnis folgt und offensichtlich in ihrer Gunst wächst, kommt es zum Kampf. Escamillo strauchelt und stürzt, aber Carmen rettet ihn vor dem Messer des erbitterten Rivalen. — Micaëla erscheint plötzlich bei den Schmugglern und bittet José lebentlich ihr an das Totenbett der Mutter zu folgen. In zweifacher Verzweiflung folgt ihr der Unglückliche. — In Sevilla, vor der Arena, schwören sich der Stierkämpfer Escamillo und Carmen ewige Liebe. Als die Zigeunerin dem Geliebten in den Zirkus folgen will, tritt ihr José entgegen. Sie achtet seines Jammers seines Lebens, seiner Drohung nicht. Mit klammerndem Trost bekennt sie ihre Liebe zu Escamillo — und vom Messer des Bergmächten durchbohrt, sinkt Carmen tot zu Boden.

# Chlorodont

Die herrlich erfrischende Pfefferminz-Zahnpaste von höchster Qualität beseitigt unangenehmen Mundgeruch 60 Pfg. kleine Tube (Vorkriegspreise) große Tube 1 Mk.

Achten Sie bitte bei billigeren Zahnpasten auf die geringere Inhaltsmenge!

# Olympische Spiele 1928

Sport-Beilage zum Karlsruher Tagblatt.

Montag, 11. Juni 1928. Nr. 161.

## Endspiel ohne Entscheidung.

Uruguay und Argentinien spielen nach Verlängerung 1:1. — Wiederholung des Endspiels am Mittwoch. Argentinien die bessere Mannschaft. — Uruguay wieder unfair.

Amsterdam, 10. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Entscheidung im Olympischen Fußballturnier ist noch nicht gefallen. In einem beispiellos großen und harten Ringen zwischen den beiden Finalisten Uruguay und Argentinien gab es trotz einer Spielverlängerung von zweimal 15 Minuten keine Klärung, mit einem 1:1 trennten sich die Mannschaften, um am Mittwochabend im Olympischen Stadion erneut den Endkampf um die Weltmeisterschaft anzunehmen.

Es war wieder ein großer Tag. Zwar wiesen die Reihen des Olympischen Stadions einer Viertelstunde vor Beginn des Kampfes noch große Lücken auf, da es ununterbrochen regnete, als dann aber die Sonne durchbrach und ein frischer Wind vom Meere her die Wolken verstreute, kamen noch alle, die im Besitz von Karten waren. Zehntausende hatten wieder keine Karten bekommen. Die Massen wurden Zeugen eines wirklich großen und schönen Kampfes, der nur dadurch getrübt wurde, daß die Uruguayer nach der Pause und in der Verlängerung wieder sehr hart spielten. Wie in den Spielen gegen Deutschland und Italien, so wandten sie auch diesmal wieder ihr ganzes Repertoire von verdeckten Fouls an, hatten aber diesmal nicht den gewohnten Erfolg. Einmal kannten die Argentinier ihren Gegner auch in dieser Hinsicht zu genau und zum anderen trafen sie in Mutter's-Holland auf einen sehr energiegelassen Schiedsrichter, der keine Fouls durchgehen ließ. Nach der Pause erwartete er den zum allgemeinen Erstaunen doch mitwirkenden Verteidiger Raffazzi und den nicht minder unfair spielenden Mittelflächer Fernandez und bedrohte beide mit einem Platzverweis. Im Ganzen mußte der Kampf siebenmal unterbrochen werden, da argentinische Stürmer verletzt wurden.

Argentinien war besser und hätte den Kampf gewinnen müssen. Die ganze Elf spielte einen sehr schönen, eleganten Fußball. Vorbildlich war die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Reihen, einseitig die Kombination im Sturm. Zum Siege hat der Elf nur etwas mehr Härte im Angriff und eine größere Disziplin beim Tormann gefehlt. Im Gegensatz zu den Urus spielte die ganze Elf sehr vornehm. Die besten, das heißt erfolgreichsten Leute waren die beiden Verteidiger und der Mittelflächer. In diesem Trio brachen sich immer wieder die sehr gefährlichen, durchbruchstarken Vorstöße der Urus.

Das Publikum war anfangs recht unparteiisch und ruhig. Aber mit der zunehmenden Feldüberlegenheit der Argentinier und der zunehmenden Unfairness des Gegners gingen die Sympathien ganz auf die Argentinier über. Minutenlang brauste der Jubel, als Argentinien in der zweiten Halbzeit den Ausgleich erzielt hatte, und unaufhörlich bestanden bis zum Schluß die Anfeuerungsrufe für die Argentinier fort.

Trompetenschläge vom Marathonturm aus kündigten das Erscheinen der Mannschaften an, die unter dem Jubel der Massen Aufstellung nahmen. Man sah auf beiden Seiten die stärksten Kräfte, bei Uruguay feilsamerweise auch den beim Spiel gegen Deutschland vom Platz gestellten Verteidiger Raffazzi. Sehr nervös begannen die Spieler. Andrade war wieder sehr unsicher und verschuldete innerhalb kurzer Zeit drei Eckbälle, die aber von den Argentinern nicht verwertet werden konnten. Nach zehn Minuten waren dann beide Mannschaften ruhiger geworden. Zunächst machte ihnen aber doch der glatte Boden schwer zu schaffen. Erst als die Sonne allmählich das Raß aufzog, nahm der Kampf auch an Feinheit zu und was man dann sah, war

wirklich ganz erstklassiger Fußball. Beide Mannschaften kämpften nicht nur mit dem Aufgebot ihrer ganzen Kräfte, sondern auch sehr aufopferungsvoll und zunächst auch noch fair. In der 20. Minute kam es dann nach ziemlich ausgeglichener Feldspiel zum ersten in diesem Augenblick völlig unerwarteten Treffer. Nach einem Einwurf erwischte Uruguays gefährlicher Mittelflächer Petrone das Leder und aus 25 Meter Entfernung schaute der Ball in die Maschen. Argentinien's etwas nervöser Tormann hätte aber den Ball halten können. Nun drängte Argentinien härter, aber alle Bemühungen führten zu keinem Erfolg, da der Sturm für die massiv spielende Abwehr des Gegners zu weich blieb und auch nicht über so ausgesprochene Kunststücke, wie es beispielsweise Petrone ist, verfügte. Die erste Halbzeit

verstrich, mit verdoppeltem Eifer nahmen die Mannschaften die zweite Halbzeit auf. Argentinien kam in wundervoll flüssigem Zusammenpiel immer wieder durch und in der siebten Minute glückte ihm denn auch der Ausgleich. Eine feine Kombination schloß Tarasconi mit einem unhaltbaren Schuß ab. Nun setzte ein unbeschreiblicher Tumult ein. Während beim Treffer der Urus nur schwacher Beifall gegeben worden war, tobte jetzt das freudig erregte Stadion minutenlang. Angefeuert von der Sympathie der Masse, drängte Argentinien weiter.

Uruguay wurde sichtlich nervös und natürlich damit auch härter. Raffazzi und Fernandez ließen sich zu groben Unsportlichkeiten hinreißen, die ihnen vom Schiedsrichter Verwarnungen eintrugen. Allmählich hatte sich aber Argentinien erholt und gegen Schluß der Halbzeit lagen die Urus wieder im Angriff. Dabei zeigte es sich dann wieder, daß sie die gefährlicheren Stürmer besitzen. Nur mit Mühe konnte die argentinische Verteidigung verhindern, daß jetzt die Entscheidung fiel. Eine Verlängerung wurde notwendig. Beide Mannschaften waren sichtlich mitgenommen, dennoch

blieb aber auch in der Fortsetzung der Kampf äußerst interessant. Die Vorzugeszeiten häuften sich jetzt sogar. In der 5. Minute schoß Tarasconi haarfähr über die Latte, auf der anderen Seite fing Argentinien's Tormann einen Ball ab, den man schon in den Maschen wähnte. Alle Gefahren aber gingen doch noch vorüber und als Mutter's die Verlängerung abpiffte, stand es noch immer beim 1:1. Nun werden sich die beiden Mannschaften am Mittwoch einen neuen, noch immer ungewissen Kampf liefern.

## Olympia-Kandidaten am Start.

### Neue Rekorde in Diskus und Kugel.

4. Braunschweig, 10. Juni. (Drahtber.) Da alle gemeldeten Olympia-Kandidaten am Start erschienen, gab es am Sonntag bei der Eintracht Braunschweig teilweise ganz ausgezeichnete Leistungen. Leider blieb aber der erwartete Publikumserfolg aus. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf den Weltrekordmann Strickfeld, der einen Weltrekordversuch im beharrlichen Kugelstoßen angekündigt hatte. Mit 27,90 Meter gelang es ihm zwar, den von Brechenmacher gehaltenen deutschen Rekord von 26,72 Meter erheblich zu verbessern, hinter dem Weltrekord des Amerikaners Ralph Rose mit 28:00,3 Meter blieb er aber um wenigstens zurück. Den zweiten deutschen Rekord gab es im Diskuswerfen, wo Paulus-Wehler den von Hoffmeister mit 47,04 Meter gehaltenen Rekord auf 47,52 Meter verbesserte. Weniger befriedigend verliefen die Starts der für Amsterdam zusammengestellten Damenstaffeln. Die A-Mannschaft in der Besetzung Kellner-München, Holtmann-Damburg, Saug-Frankfurt und Junker-Rassel konnte zwar im zweiten Lauf mit 49,8 Sekunden unter dem deutschen Rekord bleiben, der auf 49,9 Sek. steht, aber die Wechsel klapperten doch noch sehr schlecht.

### Die Eintrachtstaffel läuft Rekord.

In Halle erreichten die Frankfurter die neue Vereins-Rekordzeit von 41 Sekunden. E. Halle, 10. Juni. (Eig. Drahtber.) Bei einem Reichhaltigkeit in Halle veranstaltete die Deutsche Sportbehörde ein neues Staffellaufen für Olympiamannschaften und ein Vergleichslaufen für 100 Meter-Olympia-Kandidaten. Das Vergleichslaufen gewann der junge Frankfurter Geerling überlegen in der schönen Zeit von 10,8 Sek. vor seinem Vereinstameraden Salz, Wegger und dem Turner Veder. Bei der 4 mal 100-Meter-Staffel erreichte die Frankfurter Eintracht in der Besetzung von Geerling-Dr. Wichmann-Wegger-Salz die neue Deutsche Vereinsrekordzeit von 41 Sek., also eine Zeit, die vor acht Tagen noch Weltrekord war.

### Ausscheidung der Schwerathleten.

#### Deutschlands Olympia-Beretreter im Ringen und Gewichtheben.

Kreuznach war die letzte Etappe zur Ermittlung der deutschen Teilnehmer an den Schwerathletik-Konkurrenzen in Amsterdam. Im ausverkauften Apollo-Theater gingen am Sonntag die entscheidenden Auswahlkämpfe vor sich, deren Ausgang für die Aufstellung bestimmend war. Die Ringler lieferten sich erbitterte Kämpfe, deren Resultate ziemlich formgemäß verliefen. Bei den Gewichtshewern, die je zwei Vertreter nach Amsterdam schicken, boten im Olympischen Dreikampf Welpert im Federgewicht, beide Leichtgewichtler und der ausgezeichnete Halbschwergewichtler Bogt-Dachendung, der 210 Pfund drückte, 210 Pfund riss und 270 Pfund stieß, die besten Leistungen. Straßberger überbot im Schwergewicht seinen eigenen deutschen Rekord im beharrlichen Drücken auf 285 Pfund.

Deutschlands Olympia-Beretreter sind: Ringen: Vantamgewicht: Leucht-Nürnberg; Federgewicht: Steinig-Dortmund; Leichtgewicht:

Eppling-Dortmund; Mittelgewicht: Simon-Koblenz; Halbschwergewicht: Nieger-Berlin; Schwergewicht: Gehring-Ludwigshafen. Gewichtige: Federgewicht: Welpert-München 580 Pfund, Nüßberger-Mannheim aufgegeben (wegen Verletzung); Leichtgewicht: Rheinfrank-Mannheim 620 Pfund, Helbig-Planen 620 Pfund; Mittelgewicht: Zimmer-Würzburg 630 Pfund, Hoffmann-Magdeburg 615 Pfund; Halbschwergewicht: Bogt-Dachendung 690 Pfund, Bierwirth-Essen 650 Pfund (für v. Traubitz-tonski-Dortmund); Schwergewicht: Straßberger-München 725 Pfund, Holz-Cannstatt 655.

### Schwimmländerkampf Deutschland-Frankreich. Abermals unentschieden.

1. Bielefeld, 10. Juni. (Drahtbericht.) Der im Bielefelder Stadbad bei recht gutem Besuch ausgetragene Schwimmländerkampf Deutschland gegen Frankreich endete, wie die erste Begegnung in Paris, mit einem unentschieden. Die 4 mal 200-Meter-Freistilstaffel sah erwartungsgemäß die Deutschen in Front, obwohl für den abwesenden Heinrich und den außer Form befindlichen Derichs Ersatz eingekauft werden mußte. Die deutsche Mannschaft mit den Gebrüdern Rademacher, Reitzel und We-

ges führte von Anfang an und blieb mit 20 Metern Vorsprung festreich. Dagegen konnten die Franzosen das Wasserballspiel mit 5:4 (Halbzeit 2:2) zu ihren Gunsten entscheiden. Die deutsche Mannschaft spielte reichlich nervös und konnte sich dem darten und raffinierten Spiel der Franzosen nicht recht anpassen. Trotzdem hielten die Deutschen den Kampf offen und konnten, nachdem mit 2:2 geteilt wurde, sogar mit 3:2 in Führung gehen. Dann aber setzte sich das bessere Zusammenpiel der Franzosen durch und Erich Rademacher mußte noch in den letzten zwei Minuten drei Schüsse postieren lassen. Der beste Mann der deutschen „Sieben“ war der Verteidiger Günst-Hannover. Erich Rademacher im Tor hatte keinen guten Tag. Der Schiedsrichter Badler-Wien leitete einwandfrei.

Weltrekordmann Jony Weismüller zeigte sich bei einem Schwimmfest in San Francisco in bester Verfassung. Er gewann ein 100 Meter Freistilrennen recht knapp gegen den hervorragenden Tschecho-Amerikaner George Rojac in der fabelhaften Zeit von 57,8 Sek.

Lothe Mühe verbesserte am Samstagabend im Magdeburger Wilhelmstad den Weltrekord im 100-Meter-Brustschwimmen auf 1:26,8 Min.

## Ruderregatta in Stuttgart.

Drei Siege des Karlsruher Rudervereins 1879.

Stuttgart, 10. Juni. (Eig. Drahtber.) Die 11. Stuttgarter Ruder-Regatta fand bei trübem regnerischem Wetter am Sonntag auf dem Neckar bei Untertürkheim statt. Den Löwenanteil an Preisen holte sich der Ulmer R.C. Donau.

Im ersten Ruder war Sachsenhausen zum Alleingang gezwungen, da sich ihm keine Gegner entgegenstellten. Der Ludwigsbäcker von Dornen gewann sein Einer-Rennen ganz überlegen vor Bernheimer-Ulm, welcher letzterer zusammen mit seinem Klubkameraden Schäfer ein vorzügliches Doppelweier-Paar abgab, das die Frankfurter R.C. Oberad überlegen bezwang. Ausgezeichnet schnitt auch der Karlsruher Ruderverein ab, der nicht weniger als drei Rennen auf sein Konto brachte. Die Ergebnisse:

Dritter Vierer: 1. Saarbrücker R.C. Urdine 7:09; 2. R.C. Eplingen 7:17; 3. Regensburger R.C. 7:18. Zweiter Vierer: 1. Karlsruher R.C. 6:59,8; 2. Stuttgarter R.C. 7:02,6. Jungmann-Einer: 1. Ulmer R.C. Donau (Schäfer), 7:27,2; 2. R.C. Oberad (Paul), 7:38,2; 3. R.C. Seilbrunn (Müller) abgehoppt. Erster Jungmann-Einer: 1. R.C. Seidelberg 7:05,8; 2. Cannstatter R.C. 7:12,8. Galtvierer: 1. Karlsruher R.C. 6:43,8; 2. Regensburger R.C. 6:52,2. Junior-Vierer: 1. Seilbrunner R.C. Schwaben 6:55; 2. Saarbrücker Urdine 7:01; 3. R.C. Eplingen 7:20. Jungmann-Vierer: 1. Seilbrunner Schwaben 6:26; 2. Stuttgarter R.C. 6:32. Doppelweier: 1. Ulmer R.C. Donau 7:27; 2. Frankfurter R.C. Oberad 7:37,4. Zweiter Jungmann-Vierer: 1. Ulmer R.C. Donau 7:05,8; 2. R.C. Seilbrunn 7:25; 3. Cannstatter R.C. (abgehoppt). Zweiter Vierter: 1. Karlsruher R.C. 6:12,2; 2. Seilbrunner Schwaben 6:17,4. Erster Einer: 1. Ludwigsbäcker R.C. (von Dornen) 7:27; 2. Ulmer R.C. Donau (Bernheimer), 7:38. Mercedes-Vierer: 1. Ulmer R.C. Donau 7:09; 2. Seilbrunner

Schwaben und Stuttgarter R.C. abgeköpft. Nummerungs-Vierer: 1. R.C. Seilbrunn 7:05,8 (Alleingang). Großer Vierter: 1. Regensburger R.C. 6:28; 2. Stuttgarter R.C. 6:30. Vierer: 1. Frankfurter R.C. Sachsenhausen (Alleingang).

Ruderregatta in Worms. Worms, 10. Juni. (Drahtbericht.) Zum achten Male veranstaltete die Rudergesellschaft Worms auf der 2400 Meter langen Rheinrom-Rennstrecke ihre Ruderregatta. Leider war die Beteiligung mit Ausnahme der Jungmann-Vierer-Rennen ziemlich schwach, die gleichzeitig stattfindenden Regatten in Trier und Stuttgart machten sich hier bemerkbar. Bei gutem Wetter gab es ausgezeichneten Sport. Jedes-Homburg konnte im Einer Wolf-Worms schlagen, dafür hielten sich aber die Wormser den Doppelweier vor Homburg. Germania Karlsruhe siegte im zweiten Vierter und belegte durch ihren Stüller G. Löwner zwei zweite Plätze.

### Ruderregatta in Frankfurt/Oder.

Frankfurt a. d. Oder, 10. Juni. (Drahtber.) Die 16. Verbandsregatta auf dem Briesower See brachte bei prächtigem Wetter und bei ausgezeichnetem Besuch schöne Kämpfe. Besonders scharf waren die Kämpfe in den Olympia-Vorzugsrennen. Eine Sensation brachte der Große Einer. Roblo-Wiking Berlin lag bei 1000 Meter mit zwei Längen in Front, war aber dann vollkommen erschöpft und mußte aufgeben. Eine ähnliche Situation ergab sich im Doppelweier, wo Bogimann-Roblo ebenfalls aufgaben. Sehr interessant verlief der Große Vierter. Hier konnte Amicitia Mannheim einen schönen Sieg feiern, nachdem sich der Berliner R.C. verkleinert hatte.



### Roman von Edmund Sabott.

(6. Fortsetzung.)

Frank trat mit dem Bewußtsein eines Siegers, der das Schicksal beherrscht hat, ein paar Schritte näher in den Raum hinein. Sein Gesichtsausdruck war ganz gewöhnlich geblieben, nachdem der Diener eine so glänzende Antwort von ihm bekommen hatte, und die prunkhafte Ausstattung dieses Raumes verfiel auf ihn alle Wirkung. Er sah nicht einmal auf den köpfigen, schmerzgoldenen Kronleuchter, der an vielen Stellen Goldschmuck von der Decke herabhängte, und der aus einer Wolke von Goldschmuck bestand. Es war das kostbarste Schmückstück in diesem Raum.

Es selbst wenn Frank's Gedanken in diesem Augenblick nicht mit andern Dingen beschäftigt gewesen wären, so hätte ihm doch auch an einem ruhigen Tage alles Verhängnis für dergleichen Antiquitäten gefehlt. Er begriffte sich kaum, weshalb er hier wie in einer Kirche stand, nicht wie in einem Wohnsaal, und er hätte sich nicht gewundert, wenn ihm plötzlich der Duft von Weihrauch in die Nase geblieben wäre. Daß die Glasfenster dort oben aus buntem Marmor bestanden, sah er mit Blick auf den Saal, daß es der Raum hier verbrannte, sehr unappetitlich und er war überzeugt, daß er sich dieses Hans anders eingetriggert hätte.

Ein leichter Schritt und ein Kläppern hinter ihm — er wandte sich rasch um, und ihm gegenüber, noch auf der obersten Stufe der Treppe, stand Andree S. Dolan. Seine Schreie galt in diesem Augenblick weniger dem Vater Gwynnes, als dem reichen Mann dieser Erde, dem er heute zum ersten Male so nahe gegenüberstand. Dolan schritt langsam die Treppe hinauf, und seine Hände vor sich, umgeben von der Luft der Treppe, aber er blickte nicht auf Frank. Er war groß und schlank, fast ebenso groß wie Frank. Sein Haar war silberweiß, sorgfältig geputzt und noch sehr dicht. Man wunderte sich über das weiße Haar, denn Dolan's Gesicht lag jugendlich frisch und rot wie die Wangen. Die breite, nicht allzu hohe Stirn war ebenso glatt wie die Wangen. Dolan's Gesicht lag glatter aus, als Frank nach den Bildern, die ihm bisher vor die Augen gekommen waren, angenommen hatte. Nur am den ziemlich schmalen Lippen und etwas an dem breiten Mund sah sich noch ein Anzeichen, der wie veraltetener, gänzlich veraltet. Dieser Sport verriet sich noch, als Dolan an Frank das Wort richtete, da dieser selbst keine Anzeichen traf, das Schweregen zu unterbrechen.

Ihre Vorsichtlichkeit sollten Sie an eine bessere Sache setzen, Herr Dolan. Man muß aber wohl sonst irgendwo nachsehen. Sie dürfen mir sagen, wann Sie sich wichtig machen wollen. Er sprach nicht auf, sondern stellte ruhig und sanft, wie sich das in Dolan's Gegenwart gehörte: „Ich will mich nicht wichtig machen, Herr Dolan. Ich habe Ihnen eine äußerst ernste Angelegenheit zu überbringen.“ „Von Gwynnes?“ fragte Dolan schnell, und man sah es ihm an, daß er in seiner Verwirrung Frank's Gesicht gegenüber wandte. „Nicht eigenartig von Gwynnes“, erwiderte dieser, „sondern über Gwynnes.“ Das alte Mißtrauen setzte auf Dolan's Gesicht zurück, und Frank's Mißtrauen schielte hin, um jedem Gwynnes'wort zu folgen: „Gwynnes befindet sich in Gefahr!“ Dolan schiff das rechte Auge ein wenig zusammen.

Der Regier in seiner schmerzhaften, goldbesetzten Hülle stand vor ihm wie ein Feind und sah ihn an seiner überaus hohen, fast mit weiß-schwarzen, tingierten Emalldarstellung genau so richtig an, wie der schönste Schmuck der Welt.

„Herr Dolan sprechen!“ schrie Frank genau so laut aus, wie er nicht angemeldet.“

„Doch!“ log Frank laut darauf los. „Melden Sie mich sofort!“ Dieser Vorname fand in dem tiefen Vorraum des Hauses ein wenig Widerstand, denn die Luft war so warm und so feucht, daß es sich nicht so leicht verhalten ließ. Dolan's Gesicht war so ernst, als hätte er sich nicht so leicht verhalten lassen. Er sah auf den Regier und auf den Regier und auf den Regier, als hätte er sich nicht so leicht verhalten lassen. Er sah auf den Regier und auf den Regier, als hätte er sich nicht so leicht verhalten lassen.

Dieser Vorname fand in dem tiefen Vorraum des Hauses ein wenig Widerstand, denn die Luft war so warm und so feucht, daß es sich nicht so leicht verhalten ließ. Dolan's Gesicht war so ernst, als hätte er sich nicht so leicht verhalten lassen. Er sah auf den Regier und auf den Regier, als hätte er sich nicht so leicht verhalten lassen.

Dieser Vorname fand in dem tiefen Vorraum des Hauses ein wenig Widerstand, denn die Luft war so warm und so feucht, daß es sich nicht so leicht verhalten ließ. Dolan's Gesicht war so ernst, als hätte er sich nicht so leicht verhalten lassen. Er sah auf den Regier und auf den Regier, als hätte er sich nicht so leicht verhalten lassen.

## Bundes Alerlei.

Der Gamelstein in Remort. Ende der vorigen Woche ist der unter dem Namen „Dawn“ bekannte englische Camelstein zum ersten Male in Remort vorgeführt worden. Die geschäftlich anwesende Szene, in der ein deutscher Soldat wegen Angehörigen durch einen Revolverausbruch getötet wird, war beifällig. Obgleich der amerikanische Soldat gegen die Vorführung des Films harter Protest erhoben worden war, verließ die Vorführung nicht die Aufnahme war indessen sehr kühl und nach dem ganzen Eindruck, den die Vorführung hinterlassen hat, scheint schon jetzt festzustehen, daß der Film in der amerikanischen Öffentlichkeit kein Erfolg sein wird.

Die Vatikanische Bibliothek. Der Papst hat angeordnet, daß die Arbeiten zur Erweiterung der Vatikanischen Bibliothek unverzüglich aufgenommen werden sollen, die schon vor einiger Zeit einmal unter der Leitung von Manucci, des Architekten im Apostolischen Palast, begonnen worden waren. Im kommenden Jahr wird der neue Katalog der Bibliothek vollendet werden, in dem ungefähr 50.000 Bände nachträglich die nationalen Sammlungen vereinigt werden, also die Bibliotheken, die in der letzten Zeit von verschiedenen Nationen aus Rom in der Bibliothek vereinigt worden sind. Gleichzeitig werden auch die Vorarbeiten für die Restaurierung aller Dokumente fortgesetzt werden, die in dieser Bibliothek gefaltet sind. An diesen Arbeiten werden einige amerikanische Sachverständige teilnehmen, die von der Carnegie-Stiftung entsandt worden sind, da diese Stiftung die Kosten der Restaurierung übernehmen will.

Die Vatikanische Bibliothek. Der Papst hat angeordnet, daß die Arbeiten zur Erweiterung der Vatikanischen Bibliothek unverzüglich aufgenommen werden sollen, die schon vor einiger Zeit einmal unter der Leitung von Manucci, des Architekten im Apostolischen Palast, begonnen worden waren. Im kommenden Jahr wird der neue Katalog der Bibliothek vollendet werden, in dem ungefähr 50.000 Bände nachträglich die nationalen Sammlungen vereinigt werden, also die Bibliotheken, die in der letzten Zeit von verschiedenen Nationen aus Rom in der Bibliothek vereinigt worden sind. Gleichzeitig werden auch die Vorarbeiten für die Restaurierung aller Dokumente fortgesetzt werden, die in dieser Bibliothek gefaltet sind. An diesen Arbeiten werden einige amerikanische Sachverständige teilnehmen, die von der Carnegie-Stiftung entsandt worden sind, da diese Stiftung die Kosten der Restaurierung übernehmen will.

## Räselece.

Ergebnisausschleif. . .er . . . en . . . m . . . l . . . . . a . . . e . . . o . . . e . . .

Zahlen-Räselece.

R	○	○	○	○	○
J	○	○	○	○	○
B	○	○	○	○	○
E	○	○	○	○	○

2 = 4

Ergebnisausschleif.

8	7	6	5	4	3	2
9	8	7	6	5	4	3
10	9	8	7	6	5	4
11	10	9	8	7	6	5
12	11	10	9	8	7	6
13	12	11	10	9	8	7
14	13	12	11	10	9	8
15	14	13	12	11	10	9
16	15	14	13	12	11	10
17	16	15	14	13	12	11
18	17	16	15	14	13	12
19	18	17	16	15	14	13
20	19	18	17	16	15	14
21	20	19	18	17	16	15
22	21	20	19	18	17	16
23	22	21	20	19	18	17
24	23	22	21	20	19	18
25	24	23	22	21	20	19
26	25	24	23	22	21	20
27	26	25	24	23	22	21

Man ordne sie richtig ein! Wer'schib. Welches Tier möchte die Frage heißen?

Man ordne sie richtig ein! Wer'schib. Welches Tier möchte die Frage heißen?

Man ordne sie richtig ein! Wer'schib. Welches Tier möchte die Frage heißen?

Man ordne sie richtig ein! Wer'schib. Welches Tier möchte die Frage heißen?

Man ordne sie richtig ein! Wer'schib. Welches Tier möchte die Frage heißen?

Man ordne sie richtig ein! Wer'schib. Welches Tier möchte die Frage heißen?

Man ordne sie richtig ein! Wer'schib. Welches Tier möchte die Frage heißen?

Man ordne sie richtig ein! Wer'schib. Welches Tier möchte die Frage heißen?

Man ordne sie richtig ein! Wer'schib. Welches Tier möchte die Frage heißen?

Man ordne sie richtig ein! Wer'schib. Welches Tier möchte die Frage heißen?

Man ordne sie richtig ein! Wer'schib. Welches Tier möchte die Frage heißen?

Man ordne sie richtig ein! Wer'schib. Welches Tier möchte die Frage heißen?



Sport in Kürze.

Ludwig Gaymann siegte im Kampf um die deutsche Schwergewichtsmisterschaft in der 8. Runde durch Aufgabe von Franz Diener.

Das Davispokalspiel Deutschland-England in Birmingham endete mit dem erwarteten 4:1-Siege der Engländer. Am letzten Tage konnte Frenn Giggis schlagen, während Moldenbauer gegen Gregory verlor.

Im Fußball-Länderkampf siegte Schweden in Stockholm mit 6:1 über Norwegen.

Beim Staffellauf Potsdam-Berlin gab es in der Hauptklasse einen gigantischen Kampf zwischen Deutscher S.C. und S.C. Charlottenburg. Der D.S.C. konnte seinen vorjährigen Sieg in der neuen Rekordzeit von 57:28,4 Min. (für 25 Kilometer) wiederholen. Der an zweiter Stelle vor Poliaci, Teutonia und B.S.C. endende S.C. Charlottenburg brachte dafür in den anderen Klassen die meisten Erfolge an sich.

Die Olympia-Fußballkette der U.S.M. wurde von Uttona 98 mit 4:3 (1:2) Toren geschlagen.

Im Davispokalspiel Italien - Indien führt Italien nach einem Siege von De Stefani über Bobb 1:0.

Beim Reichstagsfest in Tübingen gewann Eibdrager-Entrecht Frankfurt die 100 Meter in 10,9 Sek., die 2. Garnitur der Entrecht die 4 mal 100 Meter in 44,1 Sek. vor Stuttgarter Riders und Phönix Karlsruhe.

Das französische Derby in Chantilly endete mit dem Ueberraschungssieger von Le Correge. Der Toto zahlte 197:10.

Ergebnisse vom Sonntag.

Repräsentativspiel.

Südostdeutschland - Baltverband 2:4.

Länderspiel der Arbeitersportler.

Deutschland - Belgien 6:1.

Trostrunde Südost.

S.S. 1860 München - V.f.R. Fürth 2:1.

Gesellschaftsspiele.

Phönix Karlsruhe - Ludwigshafen 08 7:5.

Sp.Va. Baden-Baden - V.f.R. Mannheim (Samstag) 0:12.

V.f.L. Neu-Isenburg - Eintracht Frankf. 0:5.

F.C. Billingen - V.f.R. Mannheim 2:4.

V.f.B. Stuttgart - Germania Brödingen 1:3.

Badische Kreismeisterschaften im Volksturnen

Turnergeist und Turnerdiziplin troben dem Wetter, wenns noch so miserabel und zum Daunlaufen ist. Mit eiserner Willenkräft wurden die Kämpfe ausgefochten, 200 Wettbewerber nahen sich in 28 Konturrenzen. Schade, daß der Regen die Zuschaueremengen am Nachmittag, während der Entscheidungskämpfe fernhielt; manch spannender Lauf aber tröstete die Lucentwegten über das Mißliche hinweg. Wandern mußte man sich, daß trotzdem hochachtbare Resultate, ja sogar wesentliche Fortschritte gegenüber dem Vorjahre erzielt wurden.

So löste Kern-Emmendingen im Steinstoßen bestartig mit 9,47 Meter den vorjährigen Meister ab, der es auf 9 Meter brachte. Desgleichen im Schleuderball Buchgeister Tschff. Freiburg mit 56,20 Meter gegenüber 50,75 Meter. Im Speerwerfen holte Walter M.A.B. Karlsruhe 47,45 Meter heraus, gegen 44,80 Meter. Im Hochsprung konnte der vorjährige Meister Büttner T.G. Plankstadt seinen Titel erfolgreich verteidigen und seine Leistung von 1,65 auf 1,74 Meter erhöhen.

Die Sieger der gestrigen Kämpfe werden nun als Badische Kreismeister beim Deutschen Turnfest in Köln um die höchste Meisterswürde der D.T. ringen. Hoffen wir, daß sie dort erfolgreich bestehen.

Zur Vorbereitung und Durchführung der Kämpfe war der M.A.B.-Platz im Wildpark musterhaft hergerichtet. Volksturnwart Schweinfurth und sein Stab dürfen mit Befriedigung auf ihre Arbeit zurückblicken.

Der 1. Sieger erhält jeweils den Titel Kreismeister.

Hochsprung: 1. Büttner-Plankstadt, 1,74 Mtr., 2. Junior-Heidelberg, 1,74, 3. Witthöft-Mannheim, 1,70.

Weitsprung: 1. Witthöft-Mannheim, 6,17 Mtr., 2. Weiter-Karlsruhe, 5,96, 3. Seidlitz-Heidelberg, 5,96.

Kugelstoßen, bestartig: 1. Bürd-Pforzheim, 11,57 Meter, 2. Eberle-Freiburg, 11,37, 3. Buchgeister-Freiburg, 11,19, 4. Hoffmann-Heidelberg, 11 Meter.

Schleuderballwerfen: 1. Buchgeister-Freiburg, 55,20 Meter, 2. Schottmüller-Heidelberg, 51,45, 3. Zabel-Gaggenau, 51,45.

Kugelstoßen, beidartig: 1. Buchgeister-Freiburg, 21,43 Meter, 2. Bürd-Pforzheim, 21,32, 3. Eberle-Freiburg, 21,04.

Kugelschoden: 1. Buchgeister-Freiburg, 17,59 Meter, 2. Horn-Heidelberg, 17,37, 3. Rau-Ziegelhausen, 16,82, 4. Eberle-Freiburg, 16,54.

Speerwerfen: 1. Walter-Karlsruhe, 47,45 Mtr., 2. Ludwig-Heidelberg, 46,40, 3. Büttner-Plankstadt, 45,75, 4. Eberle-Freiburg, 45 Meter.

Steinstoßen, beidartig: 1. Bürd-Pforzheim, 15,42 Meter, 2. Watten-Potenfels, 15,16.

Steinstoßen, bestartig: 1. Kern-Emmendingen, 9,47 Meter, 2. Rau-Ziegelhausen, 8,78, 3. Platten-Potenfels, 8,52, 4. Bäuerle-Mannheim, 8,35.

Diskuswerfen: 1. Buchgeister-Freiburg, 36,26 Meter, 2. Bäuerle-Mannheim, 35,80, 3. Eberle-Freiburg, 35, 4. Käfer-Hehl, 33,30.

Dreisprung: 1. Büttner-Plankstadt, 12,62 Mtr., 2. Witthöft-Mannheim, 11,68.

Schlagballwerfen: 1. Hoch-Defringen, 85,70 Meter, 2. Fuchs-Emmendingen, 82,70.

100 Meter-Lauf: 1. Knapp-Heidelberg, 11,5 Sek., 2. Zibold-Freiburg, 11,6, 3. Helmstädter-Heidelberg, 11,6.

300 Meter-Lauf: 1. Kufheld-Heidelberg, 40,6 Sek., 2. Huber-Bahr, 40,8.

200 Meter-Lauf: 1. Horn-Heidelberg, 24,8 Sek., 2. Zibold-Freiburg, 24,8.

400 Meter-Lauf: 1. Huber-Bahr, 56 Sek., 2. Zachäus-Heidelberg, 57.

800 Meter-Lauf: 1. Bayer-Heidelberg, 2,12,2 Min., 2. Trunt-Heidelberg, 2,18 Min.

1500 Meter-Lauf: 1. Förster-Heidelberg, 4,38 Min., 2. Frey-Potenfels, 4,34,8.

5000 Meter-Lauf: 1. Reichert-Kronau, 16,59,6 Min., 2. Gerstner, Mai i. Wurgtal, 17,01,2.

110 Meter-Hürden: 1. Zabel-Gaggenau, 18,8 Sek., 2. Zachäus-Heidelberg, 19,2.

4 mal 100 Meter-Staffel: 1. Turnverein Heidelberg 1846, 46,8 Sek., 2. Turngemeinde Heidelberg, 46,8 Sek.

3 mal 1000 Meter-Staffel: 1. Turngemeinde Heidelberg, 8,48,8 Min., 2. Turnverein Mannheim 1846, 8,57,4, 3. Turnverein Heidelberg 1846, 8,57,5.

4 mal 400 Meter-Staffel: 1. Polizeisportverein Heidelberg, 3,53,2 Min., 2. Turngemeinde Heidelberg, 3,53,6.

Olympische Staffel: 1. Polizeisportverein Heidelberg, 3,55 Min., 2. Turngemeinde Heidelberg, 4,25 Min.

Schwedenstaffel: 1. Polizeisportverein Heidelberg, 2,12,2 Min., 2. Turngemeinde Heidelberg, 2,16, 3. Turnverein 1846 Heidelberg, 2,17.

Stabweitsprung: 1. Zahnleiter-Käfertal, 8,80 Meter, 2. Weiß-Dudenheim, 8,82, 3. Medesheimer-Dudenheim, 8,81 Meter.

Stabhochsprung: 1. Dr. Christmann-Mannheim, 3 Meter, 2. Walter-Freiburg, 3 Meter, 3. Schmitt-Ottenu, 3 Meter.

Phönix Karlsruhe - Ludwigshafen 7:5.

Mißliche Bodenverhältnisse erschwerten genaues Zuspiel. Die Gäste, mit Erlas auf dem rechten Flügel, fanden sich mit den gegebenen Platzverhältnissen nicht so leicht zurecht, wie die leichtere beweglichere Phönixelf mit ihrem Hinten Antritt, der auch über gute Schußsicherheit verfügte. Mittelläufer Schleicher war der rechte Mann am rechten Plage, den sich seine Nebenleute als Vorbild nehmen können. Das Abwehrtrio konnte gefallen, der linke Verteidiger half aber oft die Schwäche seines Nebenmannes decken. Bei Halbzeit führte Phönix mit 4:2 Toren, das erste schuß Schaffner, die beiden nächsten der Mittelläufer, kurz vor der Pause wiederum Schaffner das vierte Tor, denen die Gäste zwei Treffer entgegenzustellen hatten. In der zweiten Spielhälfte gelang es den Gästen, den Torvorprung aufzuholen und das Treffen auf 5:5 Tore zu stellen, halb aber konnte sich Phönix durch zwei weitere Tore den Sieg sichern.

Betiere Resultate:

Südthern Karlsruhe-Germania Durlach 1:2. V.f.B. - Baden-Baden-V.f.B. Gaggenau 2:3. F.B. Weiertheim A.S. - Pol.Spn. Karlsruhe A.D. 5:4.

Pol.Spn. Karlsruhe A.S. - S.F.B. A.S. 1:8. Ballspielf. Pforzheim-V.f.B. Karlsruhe 0:2.

Der Aufstieg nicht geklärt!

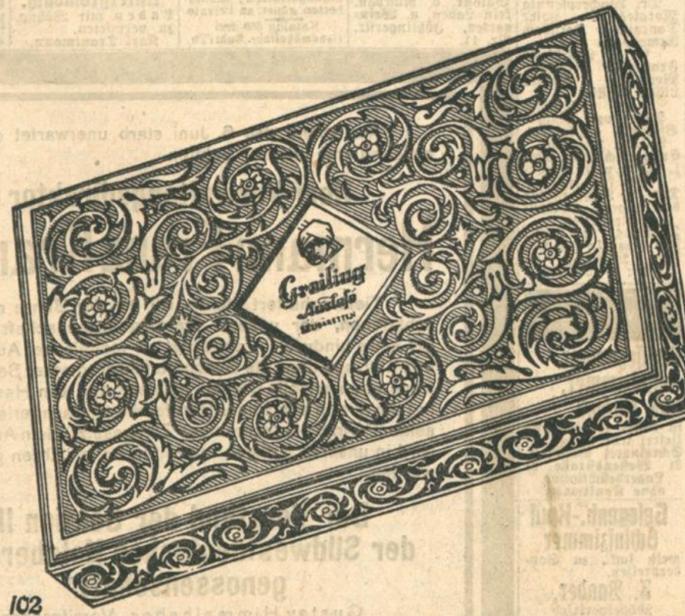
Das Entscheidungsspiel Kastatt-Schramberg, das die Schwaben mit 2:0 als Sieger sah, wird die Verbandsbehörde beschäftigen. Schrambergs Halbintler Krauß, im Spiel gegen Frankonia Karlsruhe wegen Täglichkeit vom Platz vermießen, spielte beim entscheidenden Treffen widerrechtlich mit. Neben dem Protest Kastatts hiergegen läuft noch ein weiterer von Frankonia. Der Schiedspruch wird im Laufe dieser Woche gefällt werden, mit Wiederholungsspielen dürfte zu rechnen sein.

Westdeutschlands Dritter.

Im entscheidenden Spiele um den dritten Tabellenplatz schlug am Sonntag in Westdeutschland Schalke 04 Schwarz-Weiß Parnen knapp mit 3:2 Treffern. Schalke hat sich damit zwar den dritten Tabellenplatz gesichert, muß aber noch mit Schwarz-Weiß Essen, dem Gewinner der Trostrunde, um die dritte westdeutsche Vertreterstelle für die Endspiele um die Deutsche Meisterschaft spielen.

Greiling = Auslese zu 5 M

Die Zigarette, die sich ihre Beliebtheit durch die Qualität verdient hat.



Offizielle Statistiken zeigen, daß heute sechsmal soviel Greiling-Zigaretten geraucht werden als vor zwei Jahren. Greiling = Zigaretten verdrängen eine Sorte nach der anderen.

Wenn alle Zigaretten so gut wären wie die Greiling-Zigaretten, würden Sie nichts mehr hören über Behandlung des Tabaks mit elektrischen Wellen und über sonstige patentierte Verfahren. Nichts kann die sorgfältige Auswahl der Tabake ersetzen.

### 25 Jahre Turnklub Karlsruhe.

Vor 25 Jahren hatte die Idee der Leibesübungen noch gegen manche Vorurteile anzukämpfen. Alfred Maul war ihr ein Förderer. Hauptlehrer, jetziger Rektor Friedrich Feuchter als erster Turnwart schuf die turnerischen Grundlagen. Bald nach Gründung des Turnklubs Karlsruhe konnte im Juli 1903 das erste Schauturnen stattfinden. Die Gründer Wormser und Eitlinger leiteten zielbewußt den noch jungen Verein, der sich nach innen und außen stetig kräftigte. Die Zahl der Mitglieder wuchs, damit aber auch die Schwierigkeiten für einen geregelten Turnbetrieb. Das Schauturnen anlässlich des zehnjährigen Bestehens bildete den ersten Markstein in der Vereinsgeschichte. Seit jenem Jahre leitet auch der heutige Vorsitzende, Dr. Julius Ellenbogen, das Vereinsgeschäft. Dem Vorkommnisse fielen 14 Turner zum Opfer. Nach Kriegsausbruch mußte wieder neu aufgebaut werden. Die turnerische Leitung kam in die Hände von Turnlehrer Karl Feuchter, dem Sohne des früheren Leiters. Rasch erfolgte der Aufbau. 1923 wurde eine Leichtathletikabteilung angegliedert, im Herbst 1927 wurde das erste Sportfest abgehalten. Die Hoffnung auf eine eigene Platanlage reißt der Erfüllung entgegen. Das starke Anwachsen machte weitere Hilfskräfte im Turnbetrieb nötig. 1925 wurde als Turnwart Fritz Hertwig verpflichtet; neuer Leiter und Schneider lehrten damit bei Turnern, Jungturnern und den Knabenreigen ein.

Im Jubiläumsjahr üben in 18 Reigen 370 Aktive in 20 Wochenstunden; mit seinen 450 Mitgliedern ist der Turnklub der viertgrößte Turnverein in Karlsruhe. Aber auch in gesellschaftlicher Hinsicht ist der Verein auf der Höhe.

### Der Festakt.

Das Streichorchester der Polizeikapelle eröffnete den Festakt im Eintrachtsaal mit dem Krönungsmarsch aus „Die Volklinger“. Ein Prolog, gesprochen von Frau Dr. Regina Spanier, verfaßt von Hugo Stein, leitete die Feier ein. Webers Duertüre zu „Gurvanthe“ folgten drei Schubertlieder: Frä. Hansy Weiner mit ihrer prächtigen Altstimme, von Dr. Alfred Kahn begleitet, eroberte sich die Herzen. Der Vorsitzende Dr. Ellenbogen begrüßte die Gäste, darunter die Gründungsmitglieder Wormser und Eitlinger, und gab dann einen Rückblick auf die Vereinsgeschichte. Einen Höhepunkt bildete die Ansprache des Oberreg.-Rats Brokmer, dem Gedanken Mauls gewidmet, überleitend zur Harmonie von Körper, Seele und Geist. Weitere Ansprachen und Glückwünsche hielten Oberrechnungsrat Wurk, Vertreter des Stadtausschusses für L. und F., Prof. Dr. Stein, Vertreter des Oberrats der Israeliten, Dr. Hamburger, Vertreter des Synagogenrats, Dr. Kramer, Vorstand des jüdischen Jugendbundes. Im Auftrag des Komitees für den Jubiläumsspenden zur Ausgestaltung des künftigen Turn- und Sportplatzes übergab Herr Wilhelm Baer das bisherige Sammlungs-

ergebnis, 7000 Mark. Der zweite Vorstand Dr. Kahn dankte den Rednern und gab die

### Ehrenliste verdienter Mitglieder

bekannt. Es wurden ernannt:  
Zu Ehrenmitgliedern: Barnab Wormser, Jakob Eitlinger, Heinrich Hirsch und der erste Vorsitzende Dr. Ellenbogen. Der frühere Turnwart, Rektor Friedr. Feuchter, wurde zum Ehrenwart ernannt.

Für 20jährige verdienstvolle Arbeit erhielten die Ehrennadel: Max Bloch, Max Breitbarth, Julius Gahn, M. Flegenheimer, Julius Freundlieb, Dr. M. Gumprecht, Arth. Gahn, Ernst Hirsch, Sigmund Hirschberger, Martin Klopffod, Waldemar Kuttner, Harry Kämmler, Adolf Löwe, Jakob Löwe, Jig Löwe, Max Malachowski, Hugo Marx, Aug. Mayer, Ruitpold Mayer, Dr. Paul Mayer, Fritz Moos, Ivan Moos, Bernhard Odenheimer, Berth. Oppenheimer, Siegr. Nägelemer, Karl Rosenfeld, Oskar Schäfer, Fritz Simon, Hugo Stein, Julius Stern, Jul. Strauß, Simon Weis, Turnwart Karl Feuchter.

Gründungsmitglied Wormser dankte und gab im Namen aller der Freude Ausdruck, daß das damalige kleine Häufchen von kaum 40 auf über 450 angewachsen sei. Eine frohe Tafelrunde hielt anschließend die Mitglieder vereint.

### Schauturnen in der Landesturnhalle.

Systematisch und zielbewußt arbeitet hier der Leiter an umfassender, Körper und Geist stählender Ausbildung. Übungszweck ist Gesamtdurch-

arbeitung sämtlicher Körpermuskeln, neue und alte Methoden sind Vorbild. Zunächst war gegen das Vorjahr ein starkes Anwachsen in sämtlichen Abteilungen zu konstatieren. So traten 30 Jungturner zu allgemein förderbildender Gymnastik an. Eine starke Schar sechs- bis achtjähriger Knaben zeigte im Seilspringen ihre Geschicklichkeit. Die 1923 gegründete Frauenabteilung trat erstmals in einem Schauturnen auf. Feuchter hatte hier eine besonders gute Auswahl der Übungen getroffen. Gleiches trifft auch auf die Seniorenen-Abteilung zu, die seit zehn Jahren erstmals wieder an die Öffentlichkeit trat. Die Jungturner übten Sprünge an vier Pferden; Hode, Kehre nach links und rechts, zeigten Schneid und Gewandtheit. Knaben und Jungturner (Leiter Hertwig) mit Hängübungen am Reck und in Verbindung von Schwung- und Haltungsübungen am Reck, Jungturner, Oberstufe am Barren und Reck mit Hängübungen zeigten emsiges Bemühen. Weiter führte Hertwig eine Knabenabteilung vor mit Geschicklichkeitsübungen. Besonders liebevolle Arbeit zeigte Feuchter mit einer Kleinkinderabteilung, vier- bis sechsjährige Knaben und Mädchen.

Alles in allem: der Turnklub mit seinen erprobten Führern hat gezeigt, daß er auf dem Gebiete der Leibesübungen positive Arbeit leistet; denn ein guter turnerischer Geist, Einigkeit und Geschlossenheit herrscht in seinen Reihen. Die wohlgeleitete Vorstellung dürfte ihrem werverbenden Zweck voll genügt haben. —L.

**Berkehrsverein Karlsruhe e. V.**  
**Einladung**  
zur ordentlichen Mitgliederversammlung  
am  
Dienstag, den 12. Juni 1928, abds. 7 1/2 Uhr,  
in den oberen Saal der „Vier Jahreszeiten“,  
Gebelstraße Nr. 21.  
Tagesordnung:  
1. Entgegennahme und Besprechung des Jahresberichts.  
2. Abnahme der Jahresrechnung.  
3. Genehmigung des Voranschlags u. Bestätigung der Mitgliederbeiträge.  
4. Beschlußfassung über die auf der Tagesordnung stehenden Anträge.  
5. Erlaubnis in den Ausguss.  
6. Erneuerung von Ehrenmitgliedern.  
7. Sonstiges.  
Anträge zu Punkt 4 sind 8 Tage vor der Versammlung d. i. bis spätestens Dienstag, den 5. Juni, mit Begründung dem Vorstand schriftlich einzureichen.  
Karlsruhe, den 22. Mai 1928.  
Der geschäftsführende Vorstand.

Die  
**Schwimmhalle im Vierordtbad**  
ist ab 11. Juni auf ca. 3 Wochen  
**geschlossen**  
Die  
**Schwimmhalle im Friedrichsbad**  
ist während dieser Zeit abwechselungsweise werktäglich für **Frauen und Männer**  
**geöffnet** wie folgt:  
Männer: 8-9 Uhr, 11-14 Uhr, 17-20 Uhr  
Frauen: 9-11 Uhr, 14-17 Uhr

**Mahnung.**  
Die Beiträge der Arbeitgeber für den ablaufenden Monat waren vom 4. bis 10. d. Mts. an untermen Kassenschatler einzusenden. Die säumigen Schuldner haben letzmalis Gelegenheit, bei der Vorlegung der Rechnung sofort an den Erheber Zahlung zu leisten, andernfalls ohne weiteres die Zwangsvollstreckung durchzuführen werden mußte.  
Vorliegende Mahnung gilt nicht für Arbeitgeber, welche die Beiträge innerhalb 3 Tagen nach jeder Lohnzahlung abzuliefern haben.  
Karlsruhe, den 11. Juni 1928.  
Allgemeine Creditkassensache Karlsruhe.  
Der Vorstand: Dr. Stigmund.

**Ia Oberbetten**  
Daunen Steppdecken, Kissen  
Decken  
Bettfedern, alle Sorten  
Kleine Anzahlung, 3 Mk. wöchentlich.  
Vertreterbesuch jederzeit. Zuschr. unter Nr. 6864 ins Tagblattbüro erbeten.  
**Sport- u. Wochenend-Zelle**  
in jeder Ausführung fertigt  
**Hans Dielzenbacher** G. n. B.  
Karlsruhe - Seiten

**Bettfedern-Reinigung** Amalienstraße 13  
modernste Anlage. Dampfreinigung u. Desinfektion, Reinigung im Beisein der Kundschaft. Preis per Pfd. gereinigt 50-60 Pfg.  
**Musseline 75**  
per Meter 1.50 1.30, 90 80 Pf.  
**Wasch-Kunst-Seide 90**  
p. M. 2.20 1.80 1.60 1.50 1.35 Pf.  
**Arthur Baer, Kaiserstr. 133**  
Eingang Kreuzstr., gegenüber der Kleinen Kirche.  
Verkaufsräume nur eine Treppe hoch.  
Ratenkaufabkommen.

**Friedrichshof Karlsruhe**  
**Große Ausstellung Weltenraum-Frage**  
vom 7. bis einschl. 12. Juni, von morgens 11 bis abends 10 Uhr  
Größenverhältnisse unserer Planeten zur Sonne u. Entfernungen derselben von der Erde // Größenverhältnis 1:463 Millionen  
**Ist ein Raketenflug in den Weltenraum möglich?**  
Ueber dieses spannende Problem gibt die Ausstellung ein interessantes Bild. Erläuternde Broschüre erhält jeder Besucher gratis ausgehandigt.  
Eintrittspreise: Mk. 7.50, Schüler 50 Pfennig.

**Qualitäts-Möbel**  
Unser bedeutender Umsatz sichert Ihnen dauernd **alle Vorteile** beim Einkauf.  
Sie kaufen bei uns stets **unübertrieben preiswert** bei größter Auswahl.  
Unsere **Möbel-Ausstellung** ist eine **Sehenswürdigkeit!**  
Den ganzen Tag geöffnet.  
Freie Lieferung! — Günstige Bedingungen!  
Dem Ratenkaufabkommen der Bad. u. Bayr. Beamtensbank angeschlossen.  
**Holz-Gutmann**  
Nur Karlstraße Nr. 30

**Kaufgesuche**  
Kinderportwagen  
act. Angeb. unt. Nr. 6865 ins Tagblattb.  
**Wirtschaftsherd**  
Sehr gut erhaltener  
weiß Emaille (Herdblatte 85x150) mit  
Prat., Bad u. Wärmemoen, eingebauter  
Reisbrenner und Dampf. Badmofener-  
anlage mit 250 Wtr. laufendem Boiler  
preiswert zu verkaufen.  
E. Mayer, Milchstr. 101, Ruppurrerstr. 102.

**Todes-Anzeige.**  
Freunden und Bekannten die traurige  
Nachricht, daß mein lieber Mann  
**Wilhelm Friedmann**  
Schneidermeister  
Sonntag früh 3 Uhr von seinem schweren  
Leiden erlöst wurde.  
Karlsruhe, den 10. Juni 1928,  
Trauerhaus: Jolystraße 25.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Luisa Friedmann**  
**Friedr. Heim**  
**Familie Müller**  
Die Beerdigung findet Dienstag nachm.  
2 Uhr statt.

**Bemberg Kunstseidenschau**  
Wir veranstalten in der Zeit vom Dienstag, den 12. Juni bis Montag, den 18. Juni in der ersten Etage unseres Hauses eine sehenswerte Ausstellung sämtlicher  
**Bemberg-Kunstseiden-Fabrikate**  
Unsere gesamte Fensterfront Kaiserstraße steht im Zeichen der Bemberg-Kunstseide.  
**HERMANN TIETZ**

**Badisches Landes-Theater.**  
Montag, den 1. Juni  
Vollstübne 10.  
**Carmen**  
von Bizet  
Musikalische Leitung  
Josef Krips.  
Regie: Rob. Lebert.  
Carmen: Erich  
Cecamillo: Derner  
Micaela: Blant  
Zuniga  
Dr. Ruizperrung  
Morales: Käfer  
Dancairo: Kalnbach  
Remendado  
Laufflöter  
Praskatia: Seiberlich  
Mercedes: Winter  
Lillas: Paktia  
Kleinbub  
Elsie: von Edith  
Bielefeld einstudiert.  
Anfang 10 1/2 Uhr.  
Ende nach 2 1/2 Uhr.  
I. Ranga u. I. Overtur  
Hy 7-4  
Der IV. Rang ist für  
den allgem. Verkauf  
freigegeben.  
Dienstag, 12. Juni:  
Die Herzogin von Ba-  
dne: Wittmoß, 13.  
Juni: Diobertaa.

**Recker & Haufler** a. Ludwigsplatz, Spezial-  
Geschäfte für Herde u. Bäder  
**Bade-Einrichtungen** aus:  
Guss- Porz.- Emaille, JUNO-Wanne 1,73 Meter mit Kupfer-  
Kohlenofen 110 Liter. . . . . Mark 210  
„Hottlers-Suevius“ 120 Liter. . . . . Mark 230  
oder Wandgasbadeofen 10-12 Liter. . . . . Mark 200  
Wandgasbadeofen drucks. u. Schwitzwtr. 12-15 Liter Mark 230  
Kostenlose unverbindliche Kostenvoranschläge.  
Zahlungserleichterung, Beamtensbank und Gaswerksbad, 3-jährige schriftliche Garantie.

Am Abend des 6. Juni starb unerwartet der Geschäfts-führer unserer Sektion  
**Herr Verwaltungsdirektor Hermann Franz Krampf**  
Tieferschüttert stehen wir an der Bahre des Entschlafenen, der unserer Berufsgenossenschaft nahezu 30 Jahre hindurch — zunächst als technischer Aufsichts-beamter und dann als Geschäftsführer unserer Sektion — treue und wertvolle Dienste geleistet hat. Ein Herzschlag hat ihn mitten aus seiner Berufsarbeit herausgerissen und seinem Wirken ein vorzeitiges Ziel gesetzt. Sein Andenken wird in unseren Kreisen allezeit in hohen Ehren gehalten werden.  
**Der Vorstand der Sektion II der Südwestdeutschen Holzberufsgenossenschaft**  
Gustav Himmelheber, Vorsitzender  
Karlsruhe, den 8. Juni 1928.

**Zu verkaufen**  
Speisezimmer,  
Schlafzimmer,  
und Küchen  
in bester Ausführung  
liefert sehr billig  
Schreinerei Haffländer,  
St. Peterstraße 11  
Panzerbüchsen  
ohne Kaufmann.  
**Gelegenh.-Kauf**  
Schlafzimmer  
weiß lack., zu Son-  
derpreisen.  
J. Bander,  
Möbelvertrieb  
Kronenstr. Nr. 9.  
**Schlaf-, Speise-,  
Herrenzimmer**  
von einzelne Möbel  
billig zu verfaul, bei  
Stigmund  
Säbingerstraße 20.